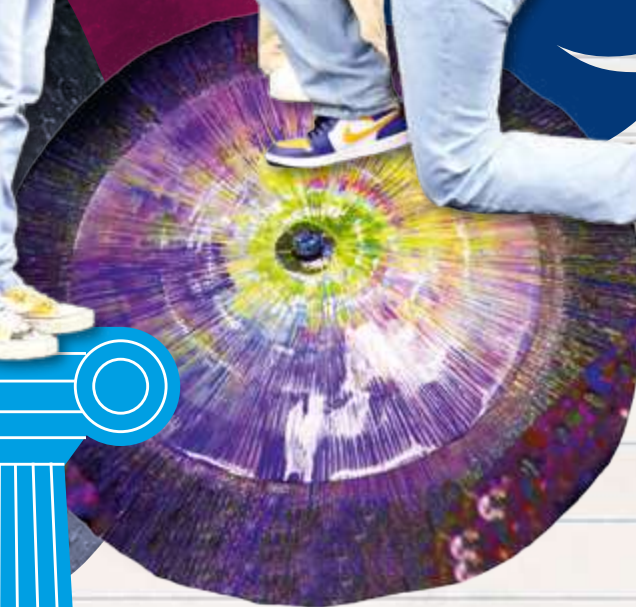
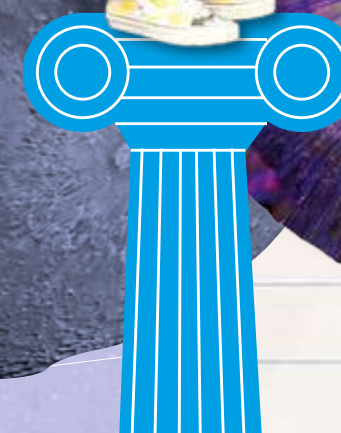


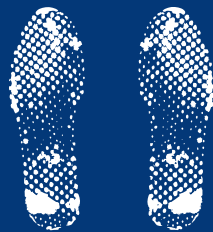
Kultur
Scouts
Bergisches
Land



www.kulturscouts-bl.de
**PROGRAMM
KULTURSCOUTS
BERGISCHES
LAND**
2026-27



www.kulturscouts-bl.de



INHALT



ÜBER DAS PROJEKT

- 4 WER STEHT HINTER DEM PROJEKT
- 5 SCHULPARTNER
- 6 GRUSSWORT
- 7 WER SIND DIE KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND?
- 8 EIN GEBRAUCHSLEITFADEN FÜR DEN KATALOG
- 10 BUCHUNGSABLAUF UND RÜCKMELDUNG

PROGRAMM 2026 – 27

- 12 ÜBERSICHT KULTURORTE
- 13 KULTURSCOUTS MODULREIHE
- 16 FORSCHUNGSBUCH
- 18 BANDWEBERMUSEUM WUPPERTAL
- 20 BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOG
- 22 BERGISCHE SYMPHONIKER – ORCHESTER DER STÄDTE REMSCHEID UND SOLINGEN GMBH
- 24 BERGISCHES MUSEUM FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE
- 26 DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM
- 28 DEUTSCHES SCHLOSS- UND BESCHLÄGEMUSEUM
- 30 EUROPÄISCHE KULTURERBESTÄTTE KLOSTERLANDSCHAFT ALTENBERG
- 32 KUNSTMUSEUM SOLINGEN
- 34 KUNSTMUSEUM VILLA ZANDERS
- 36 LVR-AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE IM RHEINLAND – AUSSENSTELLE OVERATH UND ARCHÄOLOGIEWERKSTATT GUT EICHTHAL
- 38 LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR
- 40 LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESENKSMIEDE HENDRICHS
- 42 LVR-INDUSTRIEMUSEUM KRAFTWERK ERMEN & ENGELS
- 44 LVR-INDUSTRIEMUSEUM PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH
- 46 LVR-INDUSTRIEMUSEUM TEXTILFABRIK CROMFORD
- 48 MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG
- 50 NEANDERTHAL MUSEUM
- 52 PLANETARIUM „STELLARIUM ERKRATH“
- 54 SCHULMUSEUM BERGISCH GLADBACH – SAMMLUNG CÜPPERS
- 56 SINNESWALD
- 58 SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
- 60 TANZTHEATER WUPPERTAL PINA BAUSCH
- 62 TEO OTTO THEATER DER STADT REMSCHEID
- 64 THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN
- 66 VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL
- 68 WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHEID
- 70 WUPPERTALER BÜHNEN UND SINFONIEORCHESTER GMBH
- 72 ZEITTUNNEL WÜLFRAH
- 74 ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE

VERANSTALTUNGEN

- 76 AUFTAKT
- 77 FORUM
- 78 IMPRESSUM

WER STEHT HINTER DEM PROJEKT

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektträger



Träger der Geschäftsstelle



Projektpartner



Projektförderer

Mit Dank für die Unterstützung im Schuljahr 2026 – 27



SCHULPARTNER

KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND 2026 I 2027 – WIR SIND DABEI!

Kreis Mettmann

- Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium, Ratingen
- Friedrich Ebert Realschule, Ratingen
- Förderzentrum Mitte, Hilden / Erkrath
- Förderzentrum Nord, Velbert
- Förderzentrum West, Mettmann
- Gesamtschule Heiligenhaus
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert
- Heinrich-Heine-Gymnasium, Mettmann
- Helmholtz-Gymnasium, Hilden
- LVR-Paul-Klee-Schule Langenfeld
- Mosaik-Schule Langenfeld
- Schule am Thekbusch, Velbert
- Schule an der Virneburg, Langenfeld
- Städtische Gesamtschule Haan
- Städtisches Konrad-Heresbach-Gymnasium, Mettmann

Oberbergischer Kreis

- Förderschule Nordkreis, Hückeswagen / Radevormwald
- Förderschule des Oberbergischen Kreises, Vollmerhausen
- Freies Christliches Gymnasium Gummersbach
- Freie Waldorfschule Oberberg, Gummersbach
- Ganztags Hauptschule Bergeunstadt
- Gesamtschule Waldbröl
- Leonardo da Vinci-Schule Morsbach
- Realschule Gummersbach-Steinberg
- Sekundarschule Engelskirchen
- TOB-Sekundarschule Wiehl

Remscheid

- Albert-Einstein-Schule Städt. Gesamtschule Remscheid
- Alexander von Humboldt-Realschule
- Bildungslandschaft Lennep: Albert-Schweitzer-Realschule
- Bildungslandschaft Lennep: Röntgen-Gymnasium und GHS Hackenberg
- Emma-Herwegh Gymnasium
- Heinrich-Neumann-Schule
- Hilda-Heinemann Schule
- Nelson Mandela Schule Städt. Sekundarschule Remscheid
- Sophie-Scholl-Gesamtschule

Rheinisch-Bergischer Kreis

- Albert-Einstein-Schule des Rheinisch-Bergischen Kreises, Rösrath
- Friedrich-Fröbel-Schule, Bergisch Gladbach
- Gesamtschule Kürten
- Gymnasium Odenthal
- Johannes-Gutenberg-Realschule, Bensberg
- Johannes-Löh-Gesamtschule Burscheid
- Leonardo da Vinci Sekundarschule Overath
- LVR-Schule am Königsforst, Rösrath
- Nelson-Mandela-Gesamtschule Bergisch Gladbach
- Sekundarschule Wermelskirchen
- Städtisches Gymnasium Leichlingen
- Städtisches Gymnasium Wermelskirchen

Solingen

- Alexander-Coppel-Gesamtschule Solingen
- Carl-Ruß-Schule
- Erika-Rothstein-Schule
- Friedrich-Albert-Lange-Schule
- Geschwister-Scholl-Schule Städt. Gesamtschule Ohligs
- Gymnasium Vogelsang
- Humboldt-Gymnasium
- Realschule Vogelsang
- Sekundarschule Solingen

Wuppertal

- Eugen-Langen-Gesamtschule
- Gesamtschule Barmen
- Gesamtschule Else Lasker-Schüler
- Gesamtschule Langerfeld
- Hauptschule Oberbarmen
- Realschule Hohenstein
- Sankt Laurentius-Schule
- Städtische Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
- Städtische Realschule Leimbach
- Ulle-Hees-Schule



Foto: MKW NRW Anja Tiwisina

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im 12. Projektjahr der KulturScouts Bergisches Land laden Kultureinrichtungen zu Kunst- und Kulturerlebnissen ein.

Im Programmjahr 2026/2027 dürfen wir uns auf zwei neue KulturOrte freuen: Die Klosterlandschaft Altenberg im Rheinisch-Bergischen Kreis und das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch.

Die Klosterlandschaft Altenberg wurde mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet und die Kooperation mit den KulturScouts macht das kulturelle Erbe der Klosterlandschaft einer neuen, jungen Generation zugänglich. Das international gefeierte Tanztheater Wuppertal Pina Bausch trägt die Begeisterung für die Ausdrucksmöglichkeiten des Tanzes nun auch in das KulturScouts-Programm. Durch die Angebote der beiden KulturOrte können Kinder und Jugendliche Kultur erleben und aktiv mitgestalten.

Seit über einem Jahrzehnt verbindet dieses interkommunale Gemeinschaftsprojekt von drei Kreisen und drei Städten im Bergischen Land auf eindrucksvolle Weise Schulen, Kultur und Region. Sie eröffnen Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven auf Kunst, Geschichte, Theater, Tanz, Musik und Industriekultur. Sie laden sie ein, sich künstlerisch auszuprobieren. Es ist unser erklärtes Ziel, allen Schülerinnen und Schülern der Kulturregion Bergisches Land – unabhängig von sozialen und finanziellen Voraussetzungen – diesen Zugang zu ermöglichen. Umsetzbar wird das nicht zuletzt durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen, Städte und Kreise, sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken.

Ina Brandes

Ina Brandes MdL

Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Björn Stork

WER SIND DIE KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND?

Die KulturScouts begeben sich auf Spurensuche durch ihre Kulturregion. Dabei übernehmen sie unterschiedlichste Rollen: Sie inszenieren, kuratieren und lassen ihrer Kreativität freien Lauf – ob im Museum, auf der Bühne oder zwischen historischen Mauern.

Das Besondere der KulturScouts

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aller Schulen und Schulformen in den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal und in den Kreisen Mettmann, Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis. Zweimal im Jahr wird das Klassenzimmer an einen außerschulischen KulturOrt im Bergischen Land verlegt. Dort erleben die Kinder und Jugendlichen Lernen unmittelbar und interaktiv – fernab des gewohnten Schulalltags. Themen aus Kunst, Geschichte und Technik werden in einer offenen Lernatmosphäre durch speziell entwickelte Angebote anschaulich und aktiv vermittelt.

Im Schuljahr 2026 – 27 sind die KulturScouts bereits zum 12. Mal unterwegs, um die facettenreichen Bildungsangebote der KulturOrte zu erkunden. Insgesamt 69 Schulklassen und 29 KulturOrte starten ins neue Projektjahr. Der vorliegende Programmkatalog bündelt Angebote, die sich gezielt an die Klassenstufen 5 bis 10 aller Schulformen richten.

Für die KulturScouts-Klassen ist die Teilnahme an den Angeboten sowie die An- und Abreise bis auf einen geringen Eigenanteil kostenfrei. Somit wird durch das Projekt die kulturelle Teilhabe, unabhängig von sozialen und finanziellen Voraussetzungen, möglich gemacht.

Ergänzend finden Veranstaltungen statt, die den Fokus auf den Austausch zwischen den Kindern und Jugendlichen, den KulturOrten sowie den Lehrkräften legen. Dabei werden Ideen und Anregungen gesammelt, die es ermöglichen, die Qualität der Angebote zu sichern und das Projekt im Sinne aller Beteiligten stetig weiterzuentwickeln.

Wie kann Ihre Schule mitmachen?

Wenn Ihre Schule auch dabei sein möchte, sprechen Sie die Geschäftsstelle an. Auch wenn Ihre Schule oder Klasse (noch) nicht Teil der KulturScouts ist, lassen Sie sich von unserem Programmkatalog gerne inspirieren! Sie können so gut wie alle Angebote für Ihre Klasse buchen, solange Sie die Kosten selbst tragen. Die genannten Ansprechpersonen auf den Angebotsseiten der KulturOrte helfen Ihnen gerne weiter.

EIN GEBRAUCHSLEITFADEN FÜR DEN KATALOG

Liebe Lesende,

mit diesem Gebrauchsleitfaden möchten wir Ihnen einige Hinweise an die Hand geben, wie Sie diesen Katalog optimal nutzen können.

Kulturangebote

Ab Seite 18 wird jeder KulturOrt mit seinen individuellen Angeboten auf je einer Doppelseite vorgestellt. Einen Überblick zu allen KulturOrten erhalten Sie mit der Landkarte auf Seite 12.

Materialien & Workshopablauf

Wenn Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung vorhanden sind, finden Sie dazu einen Hinweis auf der Angebotsseite. Sprechen Sie die KulturOrte bei der Buchung gerne darauf an. Informationen zum genauen Workshopablauf erhalten Sie vorab direkt von den KulturOrten. Beachten Sie bitte, dass die Buchung und Beratung teilweise von unterschiedlichen Kontaktpersonen übernommen werden.

KulturScoutsDIGITAL

Neben den Angeboten vor Ort stehen Ihnen digitale und hybride Workshops zur Verfügung. KulturOrte, die digitale Angebote im Programm haben, erkennen Sie am KulturScoutsDIGITAL Icon. Alle digitalen Angebote mit detaillierten Informationen finden Sie auf der Website.

KulturScoutsMODUL

Auf den Seiten 13 – 15 finden Sie das KulturScoutsMODUL „nachhaltiges Entdecken“. In dieser Modulreihe sind Angebote verschiedener KulturOrte miteinander verbunden, die unterschiedliche Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit in den Workshopinhalten thematisieren. In einem Forschungsbuch können die KulturScouts-Klassen ihre Besuche festhalten. Sie erkennen die dazugehörigen Programme am KulturScoutsMODUL Icon.

KulturScoutsMOSAIK

Manche KulturOrte haben sich wie ein Mosaik zusammengefügt und ein gemeinsames Angebot entwickelt. Die Klassen besuchen dabei beide KulturOrte und entdecken die inhaltlichen Verbindungen dieser. Obwohl zwei KulturOrte besucht werden, wird das Angebot als ein Ausflug gewertet. Mehr zu den Inhalten erfahren Sie auf den einzelnen Programmseiten der KulturOrte. Anhand des KulturScoutsMOSAIK Icons sehen Sie die Verbindungen.



KulturScout Teaser & QR-Codes

Zu vielen Angeboten sind Videos entstanden, die Ihnen einen ersten Einblick in das Programm und den KulturOrt geben. Sie finden auf den Katalogseiten QR-Codes, die Sie direkt zum jeweiligen Video weiterleiten.

Barrierefreiheit

Sofern nicht entsprechend gekennzeichnet, sind die Angebote barrierefrei. Wichtig ist, dass Sie in allen Fällen Rücksprache mit den KulturOrten halten und diese über Besonderheiten und Bedürfnisse Ihrer KulturScouts informieren, damit die KulturOrte hierauf eingehen können.

Fächerzugehörigkeit & Kernkompetenzen

Welches Angebot passt zum Lehrplan Ihrer KulturScouts-Klasse? Verschiedene Icons geben Ihnen auf den jeweiligen Programmseiten Orientierung zur Fächeranbindung und Informationen zu den Kernkompetenzen.

Hinweis-Icons

Verschiedene Icons auf den Programmseiten weisen auf Besonderheiten hin, die vor der Buchung zu beachten sind. Dazu zählen Hinweise zur Barrierefreiheit, Buchungszeitraum, Materialien zur Vor- und Nachbereitung sowie entsprechende Kleidung.

- | | | |
|---|---|--|
|  ARBEITSLEHRE/TECHNIK |  DEUTSCH/SPRACHEN |  GESCHICHTE |
|  GESELLSCHAFTSLEHRE |  KUNST/DARSTELLEN UND GESTALTEN |  MATHE/INFORMATIK |
|  MUSIK |  NATURWISSENSCHAFTEN |  PRAKTISCHE PHILOSOPHIE/RELIGIONSLEHRE |
|  SPORT | | |
|  ARBEITSMATERIAL |  KLEIDUNG / AUSTRÜSTUNG | |
|  BARRIEREFREIHEIT |  ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN | |
|  BUCHUNG | | |



BUCHUNGSABLAUF UND RÜCKMELDUNG



VOR DEM START

1. Kooperationsvereinbarung unterzeichnen

Die neue Kooperationsvereinbarung zwischen Ihrer Schule und der Geschäftsstelle KulturScouts Bergisches Land wurde Ihnen postalisch gesendet.

2. Ansprechpersonen und Klasse benennen

Teilen Sie der Geschäftsstelle die Ansprechpersonen sowie die KulturScouts-Klasse Ihrer Schule für das Projektjahr 2026-27 mit.

3. Eigenbeteiligung überweisen

Alle teilnehmenden Schulen leisten eine geringe Eigenbeteiligung von 50 Euro pro Klasse im Projektjahr 2026-27. Folgend werden zwei Kulturausflüge, inkl. An- und Abreise, über das Projekt finanziert.

VOR DER VERANSTALTUNG

1. Veranstaltung auswählen

Anhand des vorliegenden Programms wählen Sie pro Halbjahr eine Veranstaltung für Ihre Klasse aus.

2. Termin ausmachen

Vereinbaren Sie direkt mit der jeweiligen Kontaktperson des KulturOrts Ihren Termin. Klären Sie mögliche Fragen und geben Sie Informationen weiter, die für einen reibungslosen Ablauf wichtig sind (z.B. besondere Bedürfnisse von Schüler*innen, zeitliche Einschränkungen, o.ä.). Fragen Sie gerne auch nach Unterrichtsmaterialien zur Vor- oder Nachbereitung.

2.1 Angebot aus der Modulreihe „nachhaltiges Entdecken“ ausgewählt?

Wenn Sie ein Angebot aus der Modulreihe buchen möchten, teilen Sie dies bitte unbedingt bei der Buchung mit. So können sich die KulturOrte optimal auf Ihre Klasse vorbereiten und die Fokussierung auf ökologische Nachhaltigkeit bei dem Besuch umsetzen.

3. Geschäftsstelle informieren

Teilen Sie uns die Termine für Ihre Besuche oder digitalen Angebote fristgerecht mit:

1. Halbjahr: Vor den Herbstferien
2. Halbjahr: Vor den Osterferien

4. Anfahrt buchen

Klären Sie mit der Geschäftsstelle Ihre Anfahrt ab. Bis zu 60 Minuten Fahrtzeit nutzen Sie kostenfrei den ÖPNV. Bei über 60 Minuten Fahrtzeit können Sie zwischen ÖPNV und Charterbus wählen.

4.1. ÖPNV-Fahrkarten

Bestellen Sie online über das Formular auf der Projektwebsite unter „Bus & Bahn, Ticketbestellungen“, mindestens 10 Werktage vor Veranstaltungstermin, die Fahrscheine für Ihre Klasse.



4.2. Charterbus

Klären Sie mit der Geschäftsstelle die mögliche Anreise mit einem privaten Busunternehmen. Anschließend holen Sie mindestens acht Wochen vor dem Besuch drei Vergleichsangebote ein und legen diese der Geschäftsstelle vor. Wir geben Ihnen Bescheid, welches Unternehmen Sie beauftragen können. Nach Zusicherung der Kostenübernahme erteilen Sie den Auftrag an das Busunternehmen unter Angabe der Rechnungsadresse der Geschäftsstelle.



NACH DER VERANSTALTUNG

1. Evaluation der Lehrkräfte

Ihre Meinung ist wichtig! Ein Ziel des Projektes ist es, die Qualität der Angebote zu sichern und das Programm so attraktiv wie möglich für Schulen zu gestalten. Was lief gut, was nicht so? Wie könnte was verbessert werden? Füllen Sie dafür bitte online auf der Projektwebsite unter „Evaluation für Schulen“ das Formular aus.



2. Feedback der Scouts

Um das Projekt im Sinne der Schüler*innen weiterzuentwickeln, sind wir auf ihre Rückmeldungen angewiesen. Beschriften Sie bitte im Nachgang der Veranstaltung gemeinsam mit Ihrer Klasse die analoge Feedback-Hand oder nutzen den digitalen Evaluationsbogen für Schüler*innen.



3. Besuch dokumentieren

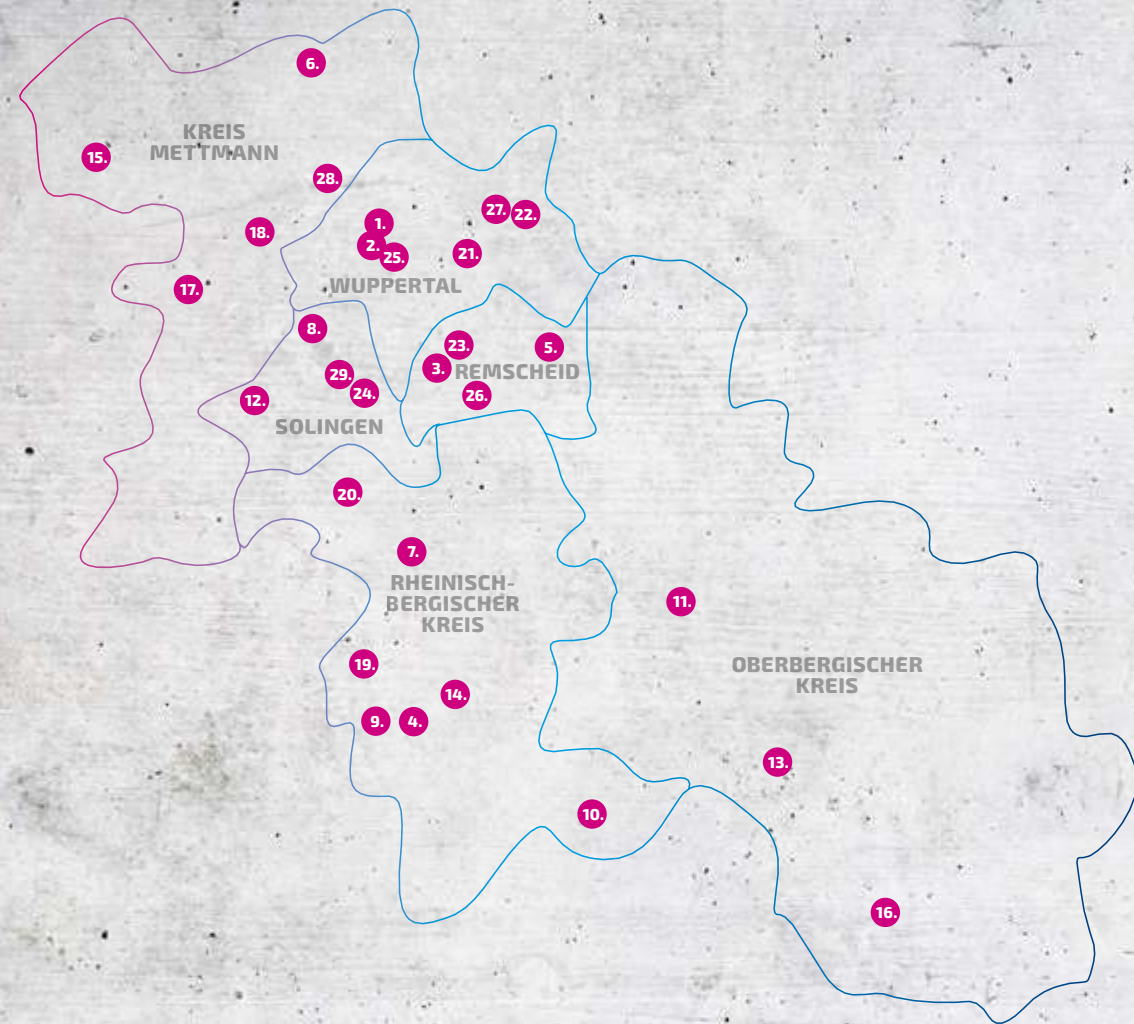
Fertigen Sie gemeinsam mit den KulturScouts einen Bericht über einen Besuch an und senden diesen der Geschäftsstelle per Mail zu. Der Bericht kann aus einem kurzen Text und einer separaten Auswahl an Bildern bestehen. Wir freuen uns aber auch über individuelle und kreative Interpretationen Ihrer Klasse!

Geschäftsstelle KulturScouts Bergisches Land

Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Landrat – Kulturamt
Am Rübezahlwald 7 • 51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 13 26 98
kulturscouts@rbk-online.de • www.kulturscouts-bl.de

KULTURREGION BERGISCHES LAND – UNSERE KULTURORTE



1. Bandwebermuseum Wuppertal
2. Begegnungsstätte Alte Synagoge
3. Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH
4. Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
5. Deutsches Röntgen-Museum
6. Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
7. Europäische Kulturerbestätte Klosterlandschaft Altenberg
8. Kunstmuseum Solingen
9. Kunstmuseum Villa Zanders
10. LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland – Außenstelle Overath und Archäologiewerkstatt Gut Eichthal
11. LVR-Freilichtmuseum Lindlar
12. LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs
13. LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels

14. LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach
15. LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford
16. Museum und Forum Schloss Homburg
17. Neanderthal Museum
18. Planetarium „Stellarium Erkrath“
19. Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers
20. SinnesWald
21. Skulpturenpark Waldfrieden
22. Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
23. Teo Otto Theater der Stadt Remscheid
24. Theater und Konzerthaus Solingen
25. Von der Heydt-Museum Wuppertal
26. Westdeutsches Tourneetheater Remscheid
27. Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
28. Zeittunnel Wülfrath
29. Zentrum für verfolgte Künste



KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN

Was genau ist ökologisch nachhaltig und woran erkenne ich, dass etwas nachhaltig ist? Einige der KulturOrte greifen das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit bereits in ihren Programmen auf und beleuchten es entsprechend der inhaltlichen und fachlichen Ausrichtung ihrer Kultureinrichtung. Zentral dabei ist eine praktische Vermittlung der Thematik, um ökologische Nachhaltigkeit anhand konkreter Workshops und direktem Lernen greifbar zu machen. Denn aus kulturhistorischer Perspektive lassen sich viele Ideen für heute und morgen ableiten. Die Modulreihe nachhaltiges Entdecken verbindet diese Angebote miteinander.

BUCHUNG

Die Angebote können im Verlauf eines Schuljahres nacheinander besucht oder auch einzeln gebucht werden. Wenden Sie sich dazu an die Ansprechpersonen des jeweiligen KulturOrts. Bitte geben Sie bei der Buchung immer an, dass Sie ein Angebot aus der Modulreihe buchen möchten.

DAS FORSCHUNGSBUCH

Die KulturScouts sammeln Icons und werden zu Nachhaltigkeits-Expert*innen. Lassen Sie sich den Besuch im Forschungsbuch Ihrer KulturScouts-Klasse abstempeln und sammeln so Wissen zu ökologischer Nachhaltigkeit. Das Forschungsbuch und Platz für Notizen finden Sie auf den folgenden Seiten.

KAPITEL UND KENNZEICHEN

Entdecken Sie die einzelnen Themen gemeinsam! Die Kapitel dienen zur Orientierung und nehmen einen Aspekt ökologischer Nachhaltigkeit genauer unter die Lupe. Die Einteilung der Angebote in Kapitel ist ein Vorschlag, sie können jedoch frei ausgewählt werden. Welche Programme Teil der Modulreihe sind, erkennen Sie an dem Icon KulturScoutsMODUL.



Foto: Albert Schweitzer Realschule



Foto: Nelson-Mandela-Gesamtschule



Foto: Björn Stark

KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN



RESSOURCEN NACHHALTIG NUTZEN

Was ist Recycling
und wie können wir
nachhaltig Handeln?

DIE STROMWERKSTATT

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels: Wie wird Strom erzeugt und wie kann ich ihn nachhaltig herstellen und nutzen? Seite 42.

PAPIER UND UMWELT

LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach: Wie und wo wird Papier heutzutage hergestellt und wie hoch ist eigentlich der Verbrauch? Seite 44.

ALLES BAUMWOLLE ODER WAS?!

LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford: T-Shirts aus Baumwolle benötigen viel Wasser in der Herstellung, wie kann man sie anschließend nachhaltig nutzen? Seite 46.

LEBEN OHNE STROM

LVR-Freilichtmuseum Lindlar: Welche Geräte funktionieren ohne Steckdose und können von Hand betrieben werden? Seite 38.



NACHHALTIG- KEIT IN DER KUNST

Woher nehmen Künstler*innen ihre Materialien und was haben Kunstwerke mit Upcycling zu tun?

STADT – LAND – FLUSS: LANDSCHAFTSMALEREI

Kunstmuseum Solingen: Was passiert mit der Landschaft im Bild durch den Klimawandel? Seite 32.

PAPIER GIBT'S IMMER!

Kunstmuseum Villa Zanders: Wie aus alten Büchern und Zeitungen Kunstwerken werden. Seite 34.

KUNSTIMPULSE: DO IT YOURSELF!

Von der Heydt-Museum: Lassen sich Ausstellungen nachhaltig gestalten und gibt es Künstler*innen, die nachhaltige Kunstwerke erschaffen? Seite 66.

PROJEKT STEINZEIT

Neanderthal Museum: Wie umweltbewusst und nachhaltig haben die Menschen in der Steinzeit gelebt? Und was können wir von ihnen dazu lernen? Seite 50.

VULKANE UND KLIMAWANDEL

Zeittunnel Wülfrath: Wie haben Vulkanausbrüche im Laufe der Erdgeschichte das Klima beeinflusst? Seite 72.

WASSER IST ÜBERALL

Zeittunnel Wülfrath: Wasser – eine Selbstverständlichkeit, die wir jedoch zum Überleben brauchen. Seite 72.

KLIMA IM WANDEL

Planetarium „Stellarium Erkrath“: Wie hat sich das Klima verändert und welche Ursachen gibt es dafür? Seite 52.



MEINE UMWELT UND ICH

Welche Auswirkungen
hat der Klimawandel
auf die Umwelt?
Ein Transfer zwischen
Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft.



Foto: Realschule Steinberg

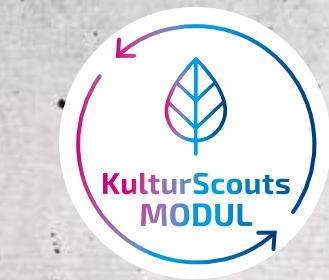
Foto: LVR-Schule am Königsforst

Foto: Gesamtschule Langerfeld

KULTURSCOUTS MODULREIHE NACHHALTIGES ENTDECKEN

FORSCHUNGSBUCH

Begeht euch auf Spurensuche zu ökologischer Nachhaltigkeit. Erkundet unsere KulturOrte und entdeckt dabei unterschiedliche Ideen und Vorstellungen von Nachhaltigkeit. Nach jedem Besuch eines Angebots der Modulreihe erhaltet ihr einen Stempel in eurem Forschungsbuch. Sammelt so viele Stempel wie möglich und werdet dabei zu KulturScouts-Expert*innen für nachhaltiges Entdecken. Los geht's!



DIE STROMWERKSTATT
LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels



PAPIER UND UMWELT
LVR-Industriemuseum
Papiermühle Alte Dombach



PROJEKT STEINZEIT
Neanderthal Museum



ALLES BAUMWOLLE ODER WAS?!
LVR-Industriemuseum Textilfabrik
Cromford

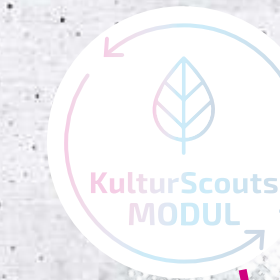


LEBEN OHNE STROM
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

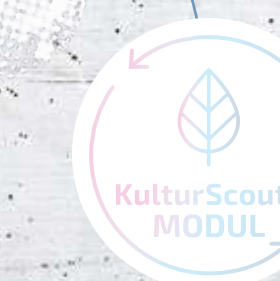


**VULKANE UND KLIMAWANDEL /
WASSER IST ÜBERALL**
Zeittunnel Wülfrath

**STADT - LAND - FLUSS:
LANDSCHAFTSMALEREI**
Kunstmuseum Solingen



KLIMA IM WANDEL
Planetarium
„Stellarium Erkrath“



**KUNSTIMPULSE:
DO IT YOURSELF!**
Von der Heydt-Museum,
Wuppertal



PAPIER GIBT'S IMMER!
Kunstmuseum Villa Zanders



INFOBOX

Dieses Museum steckt voller Überraschungen. Immerhin war Wuppertal – bis 1929 Elberfeld und Barmen – lange Zeit eine der reichsten Städte Deutschlands. Warum? Weil hier ganz besondere Textilien entstanden, die kaum anderswo produziert wurden. Bekannt waren vor allem die gewebten Bänder und die Flechtartikel in großer Vielfalt – also von Schmuckbändern und Schläuchen über Gurte bis hin zu Schnürsenkeln, um nur einige zu nennen. Hier im Bandwebermuseum erleben wir, wie eine Hausbandweberfamilie lebte, wie die Maschinen vor über hundert Jahren funktionierten und welche bahnbrechende Erfindung der französische Seidenweber Jacquard machte, die letztlich zur Digitalisierung führte.

Während wir uns in der Hausbandweberstube alten Stils in die alte Zeit zurück versetzt fühlen, bringt uns ein moderner Webautomat mit einer Fülle aktueller Produkte wieder in die Gegenwart. Ein Museumsrundgang erzählt auch von Mechanisierung, dem Wandel der Produkte, von Heimarbeit, Fabrikarbeit und vielem mehr.

Kontakt und Buchung

Yvonne Wiesmann
0202 5634375
mi-wuppertal@stadt.wuppertal.de

Adresse

Bandwebermuseum
Wiesenstraße 118, 2. Etage
42105 Wuppertal
www.bandwebermuseum-wuppertal.de

BANDWEBERMUSEUM WUPPERTAL



Fotos: Anna Schwartz

DEN DREH RAUS HABEN FREUNDSCHAFTSBÄNDER UND SCHLÜSSELANHÄNGER AUS SELBST GEDREHTEN KORDELN HERSTELLEN, FLECHTEN AUF CHINESISCHE ART UND FINGER-FADENSPIELE MACHEN

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer 2,5 – 3 Stunden



Kernkompetenzen: Anwendung textiler Techniken, Schulung der Fingerfertigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Teamfähigkeit

Wir beginnen mit einem Rundgang durch das Bandwebermuseum. Dabei werden Maschinen und Produkte vorgestellt, die für die Stadt Wuppertal von großer Bedeutung sind.

Auf den großen Textilmaschinen in der Ausstellung werden Bänder und Flechtartikel aus langen Fäden hergestellt. Diese Fäden bestehen aus mehreren feinen Garnen, die miteinander verdreht sind, um die Fäden reißfester zu machen. Das nennt man auch zwirnen.

Ihr könnt das sogar selbst machen. Fäden drehen und zwirnen geht am besten zu zweit. Ihr werdet dabei viel Spaß haben. Euch steht Material in vielen Farben zur Verfügung. Mit den festen Schnüren könnt ihr dann individuelle Armbänder für euch selbst oder andere gestalten.

An den Flechtmaschinen habt ihr erlebt, wie in der Textilindustrie ganz unterschiedliche Flechtartikel entstehen, z. B. Zackenlitze und Schnürsenkel. Dabei kommen Klöppel zum Einsatz. Ihr schafft das auch ohne Klöppel mit euren Händen.

Ihr könnt eure Armbänder auf verschiedene Arten flechten. Auch das „chinesische“ Flechten ist nicht schwer zu erlernen und sieht zwei- und dreifarbig besonders gut aus. Es lohnt sich außerdem, Rundflechten einmal auszuprobieren, um Schlüssel- oder Handyanhänger anzufertigen. Mit den festen Schnüren könnt ihr auch Fadenspiele machen.

B A N D
W E
B E R

M U S E
U M

W U P P
E R
T A L



Unterrichtsmaterialien
vorhanden.



Der Zugang ist eingeschränkt
barrierefrei. Bitte Rücksprache
halten.



INFOBOX

Die Begegnungsstätte Alte Synagoge ist das einzige jüdische Museum und der einzige Lernort zur Geschichte des Nationalsozialismus in der Bergischen Region. Sie befindet sich an einem authentischen Ort: genau dort, wo bis zur so genannten „Reichskristallnacht“ im November 1938 die Elberfelder Synagoge stand.

Seit April 2011 gibt es in der Begegnungsstätte eine für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geeignete Ausstellung, die zur Auseinandersetzung mit unserer Geschichte und Gegenwart einlädt. Sie zeigt einzigartige Objekte, Dokumente und Fotografien aus der jüdischen Geschichte und erläutert die Grundzüge der jüdischen Religion. Besonders anschauliche Exponate sind die Modelle der Bergischen Synagogen in Langenberg, Elberfeld, Solingen und Barmen.

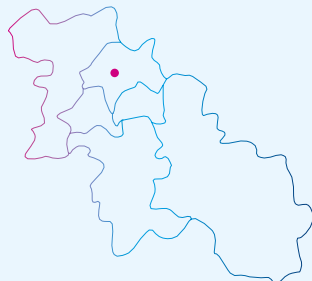
Damit nimmt das Haus seine Kernaufgabe wahr, „die Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung [...], insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus, wachzuhalten und das geschichtliche Verständnis zu fördern.“

Kontakt und Buchung

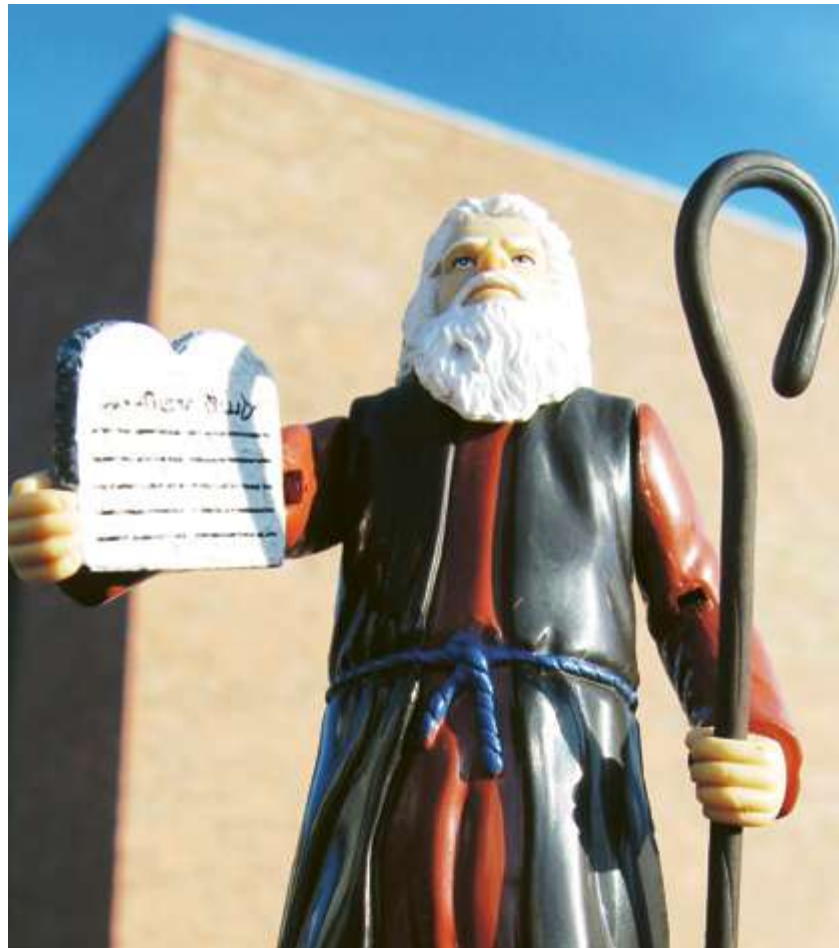
Christine Hartung
0202 563 29 58
hartung@alte-synagoge-wuppertal.de

Adresse

Begegnungsstätte Alte Synagoge
Genügsamkeitstraße
Eingang Krugmannsgasse
42105 Wuppertal
www.alte-synagoge-wuppertal.de



BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOG



Fotos: Begegnungsstätte Alte Synagoge

MASSEL UND SCHLAMASSEL ZU BESUCH IM JÜDISCHEN MUSEUM WUPPERTAL

Jahrgangsstufe 7 bis 8 • Dauer 3 Stunden



Im Museum der Begegnungsstätte Alte Synagoge sind interessante Objekte zur jüdischen Religion und Dokumente zu ihrer Geschichte zu sehen. Bei einem Rundgang können wir uns über den Alltag der Juden*Jüdinnen – früher und heute – informieren und ihre Feste und Gebräuche näher kennenlernen. Wir lernen, wie einzelne Wörter aus dem Jiddischen in die deutsche Sprache gewandert sind, zum Beispiel „Schlamassel“ für „Pech“ oder „Tohuwabohu“ für großes „Durcheinander“.

In einem Workshop basteln wir einen Bilderzyklus über die jüdischen Feiertage selbst, und, wer will, setzt sie in eine Beziehung zum christlichen Festkreis – entweder jede*r für sich oder in der Gruppe. Das Ganze soll auch ordentlich beschriftet werden, und zwar in hebräischen Buchstaben. Die lernen wir in einem Schreibworkshop. Denn was ist interessanter als eine fremde Schrift? Hebräische Schriftzeichen sind gar nicht so schwer zu lernen, und vielleicht gelingt es uns ja am Ende sogar, unsere Namen auf Hebräisch zu schreiben.



BEGEGNUNGSSTÄTTE
ALTE SYNAGOG



Unterrichtsmaterialien
vorhanden.



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

Die Bergischen Symphoniker stehen für Musik! Egal ob Klassik, Filmmusik, Zeitgenössisches, Popmusik, Kirchenmusik oder Opern – mehr als 80 Musikerinnen und Musiker spielen mit Leidenschaft unter der Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Mit interessanten und vielfältigen Programmen sowie herausragenden Solistinnen und Solisten hat sich das Orchester weit über die Region hinaus einen klangvollen Namen erspielt. Neben Auftritten in diversen Theatern und Konzerthäusern werden bei den beliebten Stadtteilkonzerten im Sommer auch viele öffentliche Plätze in Solingen und Remscheid zur Konzertbühne. Besonders am Herzen liegen den Bergischen Symphonikern die jungen Zuhörerenden. Egal ob Orchestermitglieder persönlich kennenlernen, eine Probe live und hautnah erleben, kostenlos Konzerte besuchen oder einen exklusiven Einblick in den Backstage Bereich bekommen – mit den Bergischen Symphonikern werden jährlich über 8000 Schülerinnen und Schüler an das große Ensemble herangeführt.

Veranstaltungsort

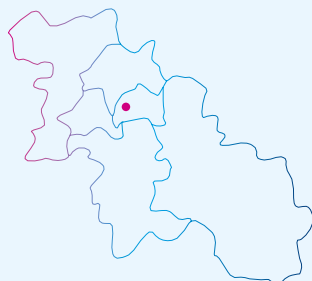
Probenraum der Bergischen Symphoniker
Am Bruch 5, Gebäude 7, 42857 Remscheid
(Haltestelle „Brucher Straße“) Buslinie 660

Kontakt und Buchung

Cecilia Collings
0177 2801562
c.collings@bergischesymphoniker.de

Adresse

Bergische Symphoniker – Orchester der
Städte Remscheid und Solingen GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 72 – 74
42651 Solingen
www.bergischesymphoniker.de/jung



BERGISCHE SYMPHONIKER



Fotos: Copyright Evelyn Dragan

HÖR-LABOR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden + eine Schulstunde

Kernkompetenzen: Rezeptionskompetenz, Reflexionskompetenz und Sprachkompetenz

Inhaltsfelder: Bedeutungen, Entwicklungen und Strukturen von Musik (je nach Werk)



Hautnah erleben, wie aus zahlreichen Noten, Musizierenden und Instrumenten ein beglückender symphonischer Klangrausch entsteht – das ist bei den Bergischen Symphonikern möglich. In einer Probe des Orchesters sitzen die Schülerinnen und Schüler mitten zwischen den Musizierenden, hören die einzelnen Stimmen und verfolgen die Arbeit des Dirigenten. Zum Greifen nah wird die Verwandlung einer Klanglogistik zum großen Kunstwerk. Damit sich niemand verirrt, bereitet eine Orchestermusikerin die Klasse in einer Schulstunde vor: mit interessanten Infos zum gespielten Werk, den unterschiedlichen Eigenschaften und Spielweisen der Instrumente, beeindruckenden Klangbeispielen sowie Einblicken in die Entstehung des Orchesterklangs und die Koordination der Musizierenden. Ein Klangleitfaden vor Ort hilft schließlich beim Sortieren des Gehörten. In der Pause kann man echten Profis Fragen stellen – und ganz nebenbei erfährt man, was sie tun, wenn sie mal keine Konzertkleidung tragen.

Anmerkung: Bitte einen Stift und für die Pause eigene Getränke mitbringen.



Unterrichtsmaterialien vorhanden. Hörleitfaden wird vor Ort ausgeteilt.



Beachten Sie bitte, dass die Toiletten vor Ort nicht barrierefrei sind.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

Das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe befindet sich mitten in Bensberg, nur 5 Minuten von Straßenbahn und Busbahnhof entfernt. Eine kleine Überraschung wartet: Wer hätte gedacht, dass sich hinter den denkmalgeschützten Fachwerkfassaden sogar ein idyllisches kleines Freilichtgelände verbirgt? Bei uns im Museum erfahren die Besucher*innen, wie es sich hier in der Region vor rund 100 Jahren gelebt und gearbeitet hat. Womit haben die Menschen ihr Geld verdient? Wie haben sie gewohnt? Im Außengelände lassen historische Werkstätten traditionelles Handwerk aufleben. Im Haupthaus erzählen die Objekte unserer Sammlung, wie Bergleute tief unter der Erde Erz abbauten. Da das Haupthaus derzeit geschlossen ist, lassen wir diese Geschichten in unseren Workshops und Veranstaltungen aufleben. Zum aktiven Entdecken laden Veranstaltungen, ein wachsendes Angebot museumspädagogischer Workshops, Mitmach-Projekte und Wechselausstellungen ein.

Kontakt

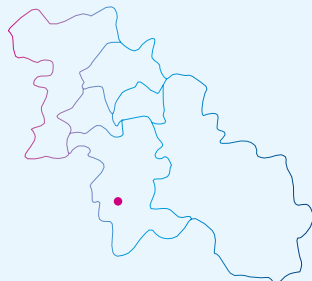
Sandra Brauer
02202 14 14 87
s.brauer@stadt-gl.de

Buchung

Besucherdienst-Team
02202 14 15 55
kontakt@bergisches-museum.de

Adresse und aktuelle Ausstellungen

Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach
www.bergisches-museum.de



BERGISCHES MUSEUM FÜR BERGBAU, HANDWERK UND GEWERBE



Foto: KulturScouts Bergisches Land



Copyright: Bergisches Museum / Foto: Bettina Vormstein



EIN TAG IM LEBEN EINER BERGMANNSFAMILIE

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer ca. 3 – 4 Stunden inkl. 30 Minuten Pause

Kernkompetenzen: Teamarbeit, Sprachkompetenz, eigenständiges Arbeiten



Wie wäre es wohl, einen Vormittag lang wie eine bergische Bergmannsfamilie um 1910 zu leben? Die Schüler*innen gehen in Gruppen auf Zeitreise und schlüpfen in die Rollen eines Bergmannes, seiner Frau und eines seiner jugendlichen Kinder. Dabei lösen sie verschiedenen Aufgaben, um erfolgreich eine Schicht unter Tage im Erzbergbau oder bei der täglichen Arbeit in Haus und Garten zu überstehen. Die Workshop-Leitenden führen die Schüler*innen in die Rollen ein und unterstützen sie bei ihren Aufgaben. Mit Aktivitäten sowie Fragen und Rätseln erarbeiten sich die Schüler*innen eine eigene Vorstellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, die den Alltag der meisten Familien damals prägten. Jede Gruppe erstellt eine Powerpoint-Präsentation mit eigenen Fotos und Texten, um in der Abschlussrunde den Mitschüler*innen von ihren Erfahrungen, Einsichten und dem neuen Wissen zu berichten, die sie im Laufe „ihres“ Tages erworben haben. Das Angebot kann nach vorheriger Absprache an Altersstufe, Vorkenntnisse und gewünschte Unterrichtsinhalte angepasst werden.

Anmerkung: Das Außengelände ist mit steilen Wegen und Kopfsteinpflaster nur eingeschränkt barrierefrei. Wenn besondere Unterstützung benötigt wird, bitte vorher das Museum zwecks individueller Absprache kontaktieren. Das Programm sollte durch mindestens zwei Lehrkräfte begleitet werden.

Das Hauptgebäude mit dem Besucherstollen ist bis auf Weiteres geschlossen. Ein Großteil des Workshops findet im Freien statt. Für die Arbeit in Gruppen stehen zwei beheizte Workshop-Räume zur Verfügung. Daher kann das Angebot ausschließlich in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober durchgeführt werden.



Bergisches Museum
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe



Unterrichtsmaterialien
vorhanden. Auf Wunsch können
die Aufgaben für die Gruppe im
Vorfeld zur Verfügung gestellt
werden.



Es werden zwei Gruppen
gebildet. Bitte pro Gruppe
ein (schuleigenes) Tablet
mitbringen sowie ein
Verbindungskabel, mit dem
die Tablets an den Beamer
angeschlossen werden können.



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

Das Deutsche Röntgen-Museum wurde vor über 90 Jahren in Remscheid-Lennep, dem Geburtsort des Entdeckers der Röntgenstrahlen eröffnet. Es beherbergt eine weltweit einmalige Sammlung zur Biographie Wilhelm Conrad Röntgens und der Entdeckung, Erforschung und Anwendung der Röntgenstrahlen in den unterschiedlichsten Fachgebieten. Wir führen unsere Besucher*innen auf eine spannende Erfahrungs- und Erlebnisreise in die Welt des Unsichtbaren in Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Neben der Person Wilhelm Conrad Röntgens und seiner weltverändernden Entdeckung der Röntgenstrahlen, sind vor allem die verschiedenen Anwendungen der Röntgenstrahlen in der Medizin im Wandel der Zeit zu sehen. Der Einsatz von Röntgenstrahlen in Archäologie, Kunst, Sicherheitstechnologie, Astronomie und anderen Forschungsfeldern runden den Besuch ab. Getreu Röntgens Motto „Ich fühle mich nur wohl, wenn ich experimentieren kann“, müssen unsere Besucher*innen ausprobieren und experimentieren. Sich auf die Spuren des großen Entdeckers begeben, ist hier das generelle Motto.

Kontakt

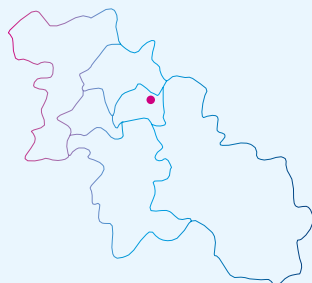
Anna-Katharina Kätker
02191 16 3407
anna.kaetker@remscheid.de

Buchung

02191 16 33 84
info@roentgenmuseum.de

Adresse

Deutsches Röntgen-Museum
Schwelmer Straße 41
42897 Remscheid
www.roentgenmuseum.de



DEUTSCHES RÖNTGEN-MUSEUM



Foto: Deutsches Röntgen Museum



Foto: Deutsches Röntgen Museum



DURCHLEUCHTET! IM RÖNTGEN-RÄTSEL-PARCOUR AUF DER SPUR DER GESCHICHTE DER RÖNTGENSTRAHLEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 – 3 Stunden

Kernkompetenzen: Sprach- und Lesekompetenz, Reflexionskompetenz;

Inhaltsfelder: Historische Entwicklungen in Medizin und Technik



Ihr erkundet das Museum in mehreren Teams auf eine andere Art. In einer digitalen Themenrallye weisen euch iPads den Weg durch das Museum und die Geschichte der Röntgenstrahlen. Wilhelm Conrad Röntgen hat die nach ihm benannten Strahlen zufällig entdeckt und seine Entdeckung hat die Welt verändert. Ihr erfahrt mehr aus dem Leben Wilhelm Conrad Röntgens und wie die Röntgenstrahlen die Medizin revolutioniert haben. Von den ersten Röntgenaufnahmen unter schwierigen Bedingungen bis hin zu der Röntgenpraxis mit modernen Großröntgengeräten gibt es viel zu entdecken.

Auf eurer Reise wollen Rätsel gelöst, versteckte Orte gefunden und Aufgaben kreativ beantwortet werden. Die Informationen aus der Rallye nutzt ihr dann, um als Klasse gemeinsam eine Endaufgabe zu lösen und einen kleinen Preis zu gewinnen.

Anmerkungen: Die Lehrkräfte bekommen vor der Veranstaltung allgemeine Informationen zum Angebot und eine Übersicht über den Ablauf. Die Ergebnisse, die die Schüler*innen in der Themenrallye erzielen, sowie alle Fragen und Antworten werden der Lehrkraft per E-Mail nach der Veranstaltung zugesendet.



**Unterrichtsmaterialien
vorhanden.**



INFOBOX

Wir schließen täglich Schlösser auf und zu, ohne uns Gedanken darüber zu machen, was wir da in Bewegung setzen und welcher Entwicklung es dazu bedurfte. Die Geschichte der Sicherheitstechnik begann vor über 4.000 Jahren und entwickelte sich stetig weiter. Im Museum erfahrt ihr etwas von der technischen Entwicklung der Verschlüsse und Schlösser, von der Lebensweise und Kultur der Menschen in unterschiedlichen Epochen und von den Bedrohungen und Unsicherheiten, die die Menschen so erfinderisch werden ließen.

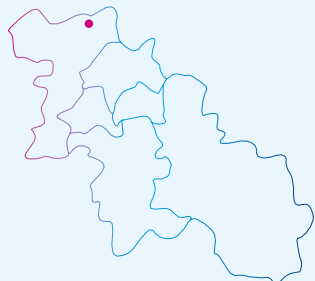
In einer spannenden Führung dürft ihr selbst Hand anlegen; zum Beispiel beim Entriegeln des ägyptischen Stoßriegelverschlusses oder des römischen Hebe-Schiebe-Schlusses. Auch die Kassen und Tresore geben Rätsel auf, die ihr entschlüsseln könnt. Kostbare Kästchen aus Eisen, Silber und Elfenbein zeigen die Kunstfertigkeit der Meisterhandwerker vergangener Generationen. Und in der Wönnemannschen Schmiede seht ihr, wie hart der Arbeitsalltag der alten Velberter Schlossschmiede war.

Kontakt und Buchung

Birgit Dömling
02051 26 21 69
museum@velbert.de

Adresse

Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
Heinz-Schemken-Platz 1
42551 Velbert
02051 26 22 85
museum@velbert.de
www.schlossundbeschlaegemuseum.de



DEUTSCHES SCHLOSS- UND BESCHLÄGEMUSEUM



Foto: Stadt Velbert Dr. Yvonne Gänster



Foto: DSuBM_Nathalie Bolte



SELBSTGEGOSSEN! BRONZEGIESSEREIWERKSTATT ZUM MITMACHEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 4 Stunden inkl. 30 Minuten Pause

Kernkompetenzen: eigenständiges Arbeiten, technisches Verständnis, Konzentrationsfähigkeit



Nicht grundlos ist eine ganze Periode der Menschheitsgeschichte nach einem Metall benannt: die Bronzezeit. Vor ca. 5000 Jahren schmolzen die ersten Menschen Kupfer und Zinn und schufen so die Grundlagen für weitreichenden Handel, technologischen und handwerklichen Fortschritt, aber auch für soziale Unterschiede und größere kriegerische Auseinandersetzungen. Bis heute spielt Bronze eine wichtige Rolle; ob als Schmuckstück, Schlüssel oder Beschlag.

Um die Bedeutung des Metalls, die Produktionstechnik und Arbeitsschritte eines Bronzegusses zu verstehen, stellen die Schüler*innen eigenständig Objekte im Wachsaußschmelzverfahren her, die eine symbolische Bedeutung für Sicherheit haben. Die Schüler*innen werden in vier Teams geteilt, wobei jede Gruppe eine „Werkstatt“ betreibt: eine Metallschmelze, eine Formbauwerkstatt, eine Gießerei und die Nachbearbeitung. Dabei stellt jedes Team ein Objekt her. Nach dem Rotationsprinzip besucht jedes Team zudem die Dauerausstellung.

Anmerkungen: Das Angebot gilt generell für alle Inklusionsklassen und wird thematisch entsprechend angepasst.

Jede*r Schüler*in bringt bitte ein paar Arbeitshandschuhe mit. Zudem kann die Klasse gerne 1 kg Zinn, Messing oder Bronze sammeln und mitbringen, da dieses dann eingeschmolzen und somit nachhaltig wiederverwendet wird.



Termin bitte mindestens vier Wochen im Voraus anfragen!



Festes Schuhwerk, lange Hose und langärmeliges Oberteil anziehen. Kleidung kann schmutzig werden.



Da im Freien gearbeitet wird, kann das Angebot nicht bei Regenwetter stattfinden.

INFOBOX

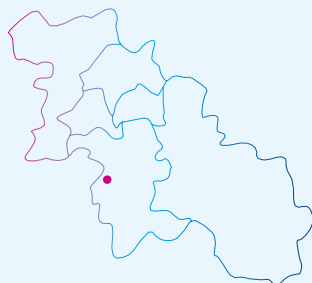
Die Klosterlandschaft Altenberg wurde 1133 als Zisterzienserkloster gegründet und ist heute Teil des europäischen Netzwerks „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“, das 2024 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet wurde. Die Zisterzienser prägten die Landschaft rund um Altenberg über Jahrhunderte hinweg: Sie nutzten Wasserläufe, legten Wege an, betrieben Landwirtschaft und schufen eine Kulturlandschaft, deren Spuren bis heute sichtbar sind. Nach dem Prinzip „ora et labora“ verbanden die Mönche Spiritualität, Gemeinschaft und Arbeit und beeinflussten damit die Entwicklung der Region nachhaltig. Die KulturScouts-Angebote laden Schülerinnen und Schüler dazu ein, die Geschichte der Zisterzienser aktiv zu entdecken, historische Orte zu erkunden und die Klosterlandschaft Altenberg als europäischen Kulturort kennenzulernen.

Kontakt und Buchung

Xandra Wildung
xandra.wildung@rbk-online.de

Adresse

Europäische Kulturerbestätte Altenberg
Eugen-Heinen-Platz 2
51519 Odenthal – Altenberg
www.cisterscapes.eu/partnerstaette-altenberg/



EUROPÄISCHE KULTURERBESTÄTTE KLOSTER- LANDSCHAFT ALTENBERG



Fotos: Xandra Wildung

UNTERWEGS AUF DEM KLOSTERLANDSCHAFTSWEG

Jahrgangsstufe 7 bis 10 • Dauer 4 – 5 Stunden mit Picknickpause

Kernkompetenzen: Zeitgeschichtliches Verständnis, Erschließung historischer Sachverhalte, Umgebung und Region erkunden



Auf dem Klosterlandschaftsweg Altenberg gehen die KulturScouts mit Hilfe von Actionbound auf eine interaktive Entdeckungstour durch Geschichte und Landschaft. Ausgestattet mit Smartphone oder Tablet folgen die Schülerinnen und Schüler spannenden Stationen rund um den Altenberger Dom und lösen unterwegs Aufgaben, Quizfragen und kreative Challenges. Dabei erfahren sie, wie die Zisterziensermönche die Region geprägt haben, welche Bedeutung Wasser, Landwirtschaft und Handwerk im Mittelalter hatten und warum Altenberg heute Teil des europäischen Kulturerbes ist.

DIE ZISTERZIENSER – DAS LEBEN UND ARBEITEN DER ALTENBERGER MÖNCHE

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Zeitgeschichtliches Verständnis, Erschließung historischer Sachverhalte, Umgebung und Region erkunden



Auf dem barrierefreien Komfortspazierweg in Altenberg begeben sich die KulturScouts auf die Spuren der Zisterzienser. Rund um den Altenberger Dom entdecken die Schülerinnen und Schüler, wie die Mönche im Mittelalter lebten, arbeiteten und die Landschaft prägten. An Hörstationen, Infotafeln und ausgewählten Stationen wie Wasserlauf, Kräutergarten und Malerwinkel wird Geschichte anschaulich und mit allen Sinnen erfahrbar. Ein anschauliches 3D-Klosterlandschaftsmodell macht die historische Anlage lebendig und zeigt eindrucksvoll, welche Gebäude zum Kloster gehörten und welche Aufgaben sie erfüllten. Die Führung verbindet Natur, Geografie und Klostergeschichte und lädt dazu ein, Altenberg als historischen Lebensraum neu zu entdecken. Interaktive Aufgaben und Fragen machen den Spaziergang zu einer spannenden Spurensuche für junge Entdeckerinnen und Entdecker.



Buchbar von Mai bis Oktober



Für das Angebot wird das eigene Tablet oder Smartphone mit der kostenfreien App „Actionbound“ genutzt.



Der Wanderweg ist leider nicht barrierefrei.



Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung



Buchbar von Mai bis Oktober



Leichte Wanderung auf ebenem Gelände



Das Angebot ist barrierefrei.



Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung

INFOBOX

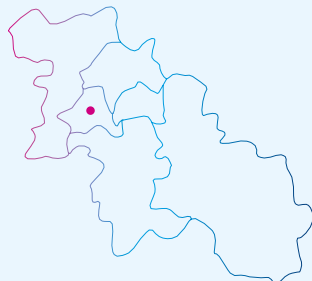
Das Kunstmuseum Solingen ist im denkmalgeschützten ehemaligen Gräfrather Rathaus untergebracht. Hinter der historischen Fassade finden viele attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Die städtische Kunstsammlung bietet vielfältige Möglichkeiten, die spannende Welt der Kunstgeschichte zu erleben. Unter Anleitung erfahrener Museumspädagog*innen kann man im Klassenverband in vergangene Epochen eintauchen und so etwas über frühere Zeiten lernen. Oder wir folgen den Künstler*innen auf Reisen in ferne Landschaften und erforschen die verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten der Natur. Die Ausstellungen zur Gegenwartskunst weisen in die Welt von Morgen. Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Videos warten darauf, entdeckt zu werden. Wir betrachten die Originale der alten Meister*innen ebenso wie die Werke der jungen Künstler*innen. Inspiriert von der Kunst im Museum setzen wir eigene Ideen in Bilder um. Im Museumsatelier erproben wir unterschiedliche künstlerische Techniken und Verfahren. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Programm erfolgt angepasst an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Jahrgangsstufen.

Kontakt und Buchung

Gisela Elbracht-Iglhaut
0212 258 14 17
info@kunstmuseum-solingen.de

Adresse

Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160
42653 Solingen
www.kunstmuseum-solingen.de



KUNSTMUSEUM SOLINGEN



Fotos: Kunstmuseum Solingen



STADT – LAND – FLUSS | LANDSCHAFTSMALEREI

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Künstlerisch-ästhetische und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Förderung der Sprachkompetenz



Seit vielen Jahrhunderten setzen sich Künstler*innen mit der Darstellung von Landschaft auseinander und thematisieren sie als zentrales Motiv in ihren Bildern. Mit der Staffelei saßen die Maler*innen mitten in der Natur und studierten Wald und Wiese, Berge und Hügel, Seen und Flüsse, das Meer und den Himmel. Im Atelier entstanden seit dem 20. Jahrhundert abstrakte Landschaften, die nicht die Wirklichkeit abbilden und sich an keinem geografischen Vorbild orientieren. Wir betrachten Landschaftsmalereien verschiedener Epochen und vergleichen sie miteinander. Wir gehen der Frage nach, was uns Landschaft im 21. Jahrhundert bedeutet. In Zeiten des Klimawandels betrachtet die Generation „Fridays for Future“ das Thema aus einem ganz neuen Blickwinkel. Im Atelier malen die Schüler*innen unter fachlicher Anleitung der Museumspädagoginnen eigene Landschaftsbilder. Die Auswahl der vorgestellten Bilder und die anschließend angewandte Maltechnik im Atelier richten sich nach der Jahrgangsstufe. Die Führungen werden altersgerecht angeboten. Die Vermittlung findet vor den Originalen im Museum statt und bezieht die Schüler*innen aktiv ein.

PORTRÄT – ICH, DU, ER, SIE, WIR VOM REPRÄSENTATIVEN HERRSCHERPORTRÄT ZUM SELFIE

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: künstlerisch-ästhetische und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung, Förderung der Sprachkompetenz



Die Bildgattung Porträt gilt in der Kunstgeschichte als die wichtigste Art, Menschen künstlerisch zu erfassen. Die Porträtmalerei unterscheidet verschiedene Funktionen: Diese reichen vom Auftragsporträt für Einzelpersonen oder Gruppendarstellungen über das Erfassen typischer physiognomischer Merkmale bis zum psychologischen Ergründen der eigenen Persönlichkeit. Die Darstellung unterschiedlicher Charaktere und verschiedener Gemütszustände von Individuen ist in der heutigen Zeit auch im Alltag präsent: Selfies bieten vielfältige Möglichkeiten der Selbstinszenierung, die wir im Museum weiterentwickeln. Im Museum setzen wir uns mit allen Formen des Porträts auseinander und schlagen den Bogen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert.

Die Schüler*innen können im Atelier unter museumspädagogischer Anleitung Porträts in Form von Zeichnungen, Malerei und Collagen von ihren Mitmenschen oder sich selbst gestalten.

KUNST
MUSEUM
SOLINGEN



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!

INFOBOX

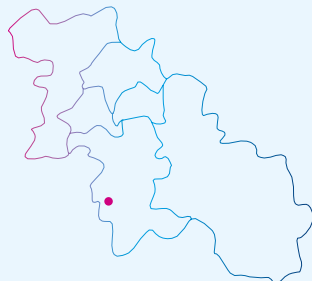
Das im Zentrum Bergisch Gladbachs gelegene Kunstmuseum befindet sich in der gründerzeitlichen Villa der Papierfabrikantenfamilie Zanders und wurde im Jahr 1992 als Museum eröffnet. Seitdem hat es sich aufgrund seiner einzigartigen Sammlung von „Kunst aus Papier“ sowie einem vielseitigen und überregional wahrgenommenen Ausstellungsprogramm zur Gegenwartskunst einen Namen gemacht. Mit mehr als 200 Ausstellungen zu Malerei, Zeichnung, Grafik und Fotografie hat das Museum in den vergangenen Jahren das reichhaltige kulturelle Angebot der Region erweitert und sich besonders durch attraktive und innovative Formate in der Kunstvermittlung profiliert. Begleitet werden die Wechselausstellungen durch Angebote des museumspädagogischen Teams: Dabei erschließen die Teilnehmer*innen zunächst einzelne Werke im gemeinsamen Austausch und werden dann unter Anleitung von Kunstvermittler*innen und Künstler*innen selbst im Atelier tätig.

Kontakt und Buchung

02202 14 1660
kunstvermittlung@stadt-gl.de

Adresse und aktuelle Ausstellungen

Kunstmuseum Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz 8
51465 Bergisch Gladbach
www.villa-zanders.de



KUNSTMUSEUM VILLA ZANDERS



Foto: Kunstmuseum Villa Zanders



Foto: Kunstmuseum Villa Zanders

WAS MACHT DIE KUNST IM MUSEUM UND WAS MACHT DAS MIT MIR?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Kreative Kommunikation und Interaktion, künstlerischer Wissenserwerb, Werte schaffen und Sinn stiften



Das Kunstmuseum Villa Zanders zeigt pro Jahr mehrere Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst: Mal handelt es sich um Werke aus der einzigartigen Sammlung „Kunst aus Papier“, mal um eine Wechselausstellung zu Malerei, Zeichnung, Druckgrafik oder anderen faszinierenden Themen – immer wieder stößt man auf die gleichen Fragen: Warum machen Künstler*innen das? Warum Abstraktion? Warum liegt Schönheit im Auge des*der Betrachtenden? Warum sehen verschiedene Menschen unterschiedliche Dinge in gleichen Kunstwerken? Wie kommt die Kunst ins Museum und was hat das eigentlich mit mir zu tun?

Gemeinsam finden wir Antworten auf all diese Fragen! Während einer kurzen Führung durch die aktuelle Ausstellung gibt es Raum für Austausch, Interpretation und Assoziationen. Im anschließenden kreativen Workshop können Einzel- oder Gemeinschaftsarbeiten entstehen – Künstler*innen stehen dir mit Rat und Tat zur Seite!

PAPIER GIBT'S IMMER!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Kreative Kommunikation und Interaktion, künstlerischer Wissenserwerb, Werte schaffen und Sinn stiften



Was hat es mit der Papiermacherstadt Bergisch Gladbach auf sich und wer waren die Papierfabrikanten Zanders? An einem gemeinsamen Vormittag finden wir es heraus und beschäftigen uns ausschließlich mit dem Thema Papier: Wir betrachten ein ausgewähltes Werk aus der Sammlung „Kunst aus Papier“ und nehmen daraus Anregungen für das eigene kreative Arbeiten. Dabei entdecken wir, wie vielfältig der Werk- und Wertstoff Papier ist: durch Falten, Flechten, Kleben, Kolorieren, Reißen, Schneiden, Verzieren, Wickeln und weitere denkbare Möglichkeiten verwandeln wir es in ein außergewöhnliches Kunstwerk.

Vielleicht finden wir eine neue Bestimmung für aussortierte Bücher oder gestalten ein Mobile aus Papier, Pappe und Drähten oder wir drucken auf Büttenpapier und erhalten ein zartes Relief? Möglichkeiten gibt es nahezu unendlich – finden wir es gemeinsam heraus!



Kunstmuseum
Villa Zanders



INFOBOX

Die Archäologiewerkstatt Gut Eichthal wird in Kooperation zwischen der Stadt Overath, dem Förderverein Gut Eichthal und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland betrieben. In drei Pavillons und einem grünen Klassenzimmer im Park um Gut Eichthal behandelt der Unterricht das Lernfeld „Zeit und Kultur“. Das gesamte Bildungsangebot umfasst die Bereiche Ur- und Frühgeschichte, Leben in der Antike, Leben im Mittelalter, Technik und Arbeitswelt, mathematisches Denken. Auf Gut Eichthal können die Schüler*innen Fundstücke aus dem Fundus der Archäolog*innen in Augenschein nehmen und die Arbeit der Fachleute praktisch nachempfinden. Bei den Angeboten wird ein konsequent handlungsorientierter Ansatz verfolgt. Das Leben in anderen Kulturen wird mit allen Sinnen erlebt und dadurch besser verstanden.

Kontakt und Buchung

Petra Roßberg
0160 7053516
eichthal@kennnenlernenumwelt.de

Adresse

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege
im Rheinland | Außenstelle Overath
Archäologiewerkstatt Gut Eichthal
Bushaltestelle „Gut Eichthal“
51491 Overath
www.bodendenkmalpflege.lvr.de/de/startseite.html

LVR-AMT FÜR BODENDENKMAL- PFLEGE IM RHEINLAND

AUSSENSTELLE OVERATH ARCHÄOLOGIEWERKSTATT GUT EICHTHAL



Foto: KulturScouts Bergisches Land

WIE DAS SCHREIBEN ERFUNDEN WURDE

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit historischen Dokumenten, Zusammenhänge erkennen, zeitgeschichtliches Verständnis



Die Anfänge unseres Schreibens liegen bereits in der steinzeitlichen Felsmalerei. Die Zeichen werden abstrakter über Hieroglyphen und Keilschrift aus dem Orient bis zur griechischen und lateinischen Schrift oder zu Sütterlin. Genauso vielseitig sind die Träger und Werkzeuge: Stein, Wachstafeln, Papyrus und Pergament, Rohrfeder, Gänsefeder oder Stylus. In diesem Kurs wird die Geschichte des Schreibens erzählt und praktisch auf römischen Wachstafeln und mit der Feder auf Papyrus ausprobiert.

INFOBOX

Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar versteht sich als ein zentraler Ort der außerschulischen Bildung im Bergischen Land. Jedes Jahr nutzen rund 10.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, als Schulklasse oder Freizeitgruppen das breitgefächerte museumspädagogische Angebot. Hier verbinden sich der Spaß am Entdecken und Erleben mit der anschaulichen und lehrplankonformen Vermittlung vergangener, teils fast vergessener Arbeitstechniken und Wissensbestände: ökologisch geprägt, nachhaltig gedacht, kreativ gelebt – und immer mit dem Ziel der möglichst barrierearmen Vermittlung wichtiger Alltagskompetenzen. Individuelle Gruppenführungen durch das Museumsgelände und ökologische Seminare zu Themen wie Gartenbau, Hauswirtschaft oder Tierhaltung ergänzen das umfassende Programm; eine Vielzahl an Veranstaltungen lockt große und kleine Besucher*innen an.

Kontakt

Kirsten Osthoff
02266 90 10 123
kirsten.osthoff@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Freilichtmuseum Lindlar
51789 Lindlar
www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

LVR-FREILICHTMUSEUM LINDLAR



Foto: Marisol Valqui Julius



Foto: LVR-Freilichtmuseum Lindlar

VOM KORN ZUM BROT

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Wissens-, Handlungs- und Sozialkompetenz



Vom Korn zum Brot – Backtag im Museum. Gemeinsam stellen wir mit dem Museumsbäcker Backwaren im historischen Backhaus her: Die Zutaten werden verrührt, der Teig geknetet, zum Laib geformt und im alten Museumsofen gebacken. Dabei erfahren wir Grundlegendes über die Landwirtschaft und das Backhandwerk im Bergischen Land. Ob Brezel, Brötchen oder Zopf – der Geschmack ist einmalig!



Das Gelände des Freilichtmuseums ist leider nur begrenzt „barrierefrei“, wir unterstützen und helfen jederzeit.



Treffpunkt am Eingangsgebäude

SEILE SCHLAGEN

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Wissens-, Handlungs- und Sozialkompetenz



In der Seilerei steht die Zeit still. Auf der einst 40 Meter langen Seilerbahn zeigt der Museumshandwerker die interessante Arbeit mit Kammgeschirr, Leitholz und Litze. Miteinander fertigen wir robuste Seile, die sich ideal zum Springen und Tauziehen eignen.

LEBEN OHNE STROM

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Wissens-, Handlungs- & Sozialkompetenz



Alte Haushaltsgeräte und längst vergessene Utensilien aus Nähkästchen und Waschküche kommen zum Einsatz. Sei es beim Feuer machen, dem Waschen von Hand oder bei der Herstellung von Butter, hier heißt es: Ärmel hochkrempeln und mit vollem Körpereinsatz und viel Spaß dabei sein! Das besondere an diesem Angebot ist, dass kein Stromanschluss benötigt wird. Alle Geräte funktionieren ohne Steckdose und werden von Hand betrieben. Im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen wir die eigene Muskelkraft und können damit viel bewegen und bewirken.

Hinweis: Abhängig von der Saison können regionale Lebensmittel zum Einsatz kommen, die gemeinsam in der Gruppe verarbeitet werden. Unverträglichkeiten und Allergien bitte bei der Buchung angeben!



INFOBOX

Glühende Öfen, dröhnende Hammerschläge, sprühende Funken, Ölgeruch: Im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs lässt sich Industriegeschichte mit allen Sinnen erfahren. Euch erwartet ein typisches Fabrikensemble aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Von 1886 bis 1886 wurden hier Scherenrohlinge geschmiedet.

Maschinen und Werkzeuge sind fast noch alle vorhanden und werden vorgeführt. Ihr könnt erleben, wie die rot glühenden Spaltstücke geschmiedet werden und wie Scheren entstehen.

Die Schmiedehalle, die Werkstätten, der Waschraum, das Maschinenhaus und das Kontor sehen noch so aus wie früher. Sie erwecken den Eindruck, als wäre hier Minuten zuvor noch gearbeitet worden. Sogar die Fabrikantenvilla kann noch besichtigt werden.

So könnt Ihr hautnah erfahren, wie die Arbeitswelt in diesen Tagen aussah und wie die Fabrikantenfamilie einst lebte. Ein Museumsrundgang erzählt aber auch von Mechanisierung, dem Weltmarkt, Heimarbeit u.v.m.

Kontakt

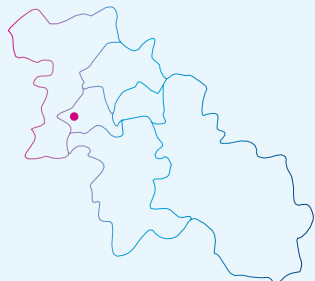
Anne Cogan-Krumnow
0212 23 24 10
A.Cogan-Krumnow@rheinlandkultur.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Gesenkschmiede Hendrichs
Merscheider Straße 289-297
42699 Solingen
www.lvr.de/industriemuseum/



LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESENKSCHMIEDE HENDRICHS



Foto: LVR-Industriemuseum | Foto S. Arndt LVR-ZMB



Foto: Jasmin Schäfer

SCHMIEDETAG

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3,5 Stunden

Kernkompetenzen: Handhabung und Funktion von Arbeitsmitteln, Werkzeugen, und Werkstoffen; Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt; Voraussetzungen, Folgen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung, sowie damit verbundene Arbeitswelten



Beim „Schmiedetag“ habt Ihr die Gelegenheit eine Vorstellung von harter Industriearbeit durch eigene Anschauung zu bekommen. Ihr lernt nicht nur die Fabrik und industrielle Produktionstechniken kennen sondern könnt auch selber Hand anlegen und schmieden. Auf einem kurzen Rundgang durch die Gesenkschmiede Hendrichs erkundet Ihr den Herstellungsprozess einer Schere unter dem thematischen Schwerpunkt Schmieden. Anschließend erprobt Ihr das Handschmieden an Amboss und Esse. Mit Unterstützung des Museumsschmieds schmiedet Ihr Euer eigenes Messer und bearbeitet es an der Werkbank mit der Feile.

Anmerkungen: Eine Klasse wird in 2 bis 3 Gruppen eingeteilt, die abwechselnd schmieden, feilen oder mit anderem museumspädagogischen Material arbeiten.



Das Angebot ist zu festen Terminen buchbar. Bitte informieren Sie sich über die Buchungszentrale.



Das Angebot eignet sich für alle Schulformen.



Das Angebot ist barrierefrei. Wir bitten um vorherige Kontaktaufnahme.



Feste Schuhe, lange Hosen und langärmelige Oberteile sind wegen der Gefahr des Funkenflugs Vorschrift.

SPIELRÄUME DEMOKRATIE

Jahrgangsstufe 7 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: eigene Positionen vertreten, Wege der Kompromissfindung und politischen Partizipation anwenden, mediale Einflüsse auf den Willensbildungsprozess diskutieren



In der Fabrikantenvilla der Gesenkschmiede Hendrichs spielt Ihr Euch in vier Räumen durch grundlegende Prinzipien des demokratischen Zusammenlebens: Wie gelingen Kompromisse? Wie mache ich mir überhaupt eine Meinung zum Weltgeschehen? Welche Rechte und Freiheiten habe ich? Wo kann ich mich individuell einbringen? In einem digitalen Spiel, einem Escape Game, einem Diskussionsspiel und einem Brettspiel geht Ihr auf die Suche nach Antworten.

Dabei werdet Ihr von einem unserer Guides begleitet und angeleitet. Zum Ausstellungsbesuch gehören eine gemeinsame Einführungs- und Reflexionsrunde. Zwischen den Spielen gibt es die Gelegenheit für eine Pause.



Das Angebot ist leider nicht barrierefrei.

INFOBOX

Die Macht des Wassers

Schummriges blaues Licht empfängt euch im alten Turbinenkeller. Nur langsam gewöhnen sich die Augen ans Dunkel. Die riesigen Wasserturbinen treten aus der Dunkelheit hervor. Sie lassen gleich erahnen, welches Ausmaß das Wasserkraftwerk in Engelskirchen früher hatte.

5000 Liter Wasser des Flüsschens Agger schossen in der Sekunde durch die Turbinen – das sind ganz schön viele volle Badewannen gewesen! Mit den Turbinen wurde aus dem Wasser Strom erzeugt, der die alte Baumwollspinnerei Ermen & Engels und teilweise auch den Ort mit Energie versorgte. Über die große Schalttafel wurde der Strom verteilt.

Zur Fabrik gehörten nicht nur das heutige Museumsgebäude, sondern auch viele andere auf dem Gelände der Baumwollspinnerei, wie Färberei, Bleicherei oder natürlich auch die Baumwolllager. Zum Besitz der Familie Engels zählte die Familienvilla in direkter Nachbarschaft zum Museum.

Kontakt

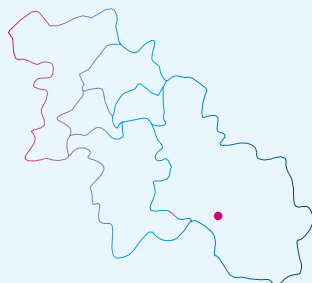
Christina Klein
02263 9285 114
christina.klein3@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2 | 51766 Engelskirchen
www.lvr.de/kraftwerk-ermen-engels



LVR-INDUSTRIEMUSEUM KRAFTWERK ERMEN & ENGELS



LVR-Zentrum für Medien und Bildung | Foto D. Schmitz



LVR-Zentrum für Medien und Bildung | Fotos S. Arendt



DIE STROMWERKSTATT WISSEN, WARUM'S BRIZZELT!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit Fachwissen, Teamarbeit, Bewertung



Keine sauberen Klamotten, kein Smartphone, keine Herz-Lungen-Maschine – ohne Strom geht gar nichts! Auf der anderen Seite: Unser Stromverbrauch gilt als Mit-Verursacher des Klimawandels. Das Thema „Strom“ geht also uns alle an. Nach einem Besuch in der Stromwerkstatt mit ihren fünf Spielstationen könnt ihr mitreden!

Wie viel Strom verbrauchen wir täglich? Und was bedeutet das auf's Jahr gerechnet? Ihr entscheidet, wo ihr sparen wollt ...

Probiert selbst aus, wie sich Wasserkraftwerke auf die Landschaft auswirken. Könnt ihr Strom ohne Atomkraftwerke erzeugen? Und schafft es ein Solarkraftwerk, mehr als eine Millionen Menschen mit Strom zu versorgen?

Beim Black out-Spiel am PC geht es ums Ganze: Was packt ihr für den großen Stromausfall an Hilfsmitteln ein – Decke, Kerze oder doch lieber das Müsli? Und wer bekommt euren lebenswichtigen Notstromvorrat?



Das Angebot ist buchbar von Dienstag bis Freitag.



Beide Angebote sind barrierefrei.



ANGESTOSSEN – DER KETTENREAKTION-WORKSHOP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Lösungsorientiertes Handeln bei technischen Problemen, selbstentdeckendes Forschen zu Fragen der Mechanik, Kommunizieren und Reflektieren im Team



Zahnräder, Bausteine, Bänder und Rollen – was haben diese Dinge gemeinsam? Sie sind Elemente für die Kettenreaktion, die ihr beim Workshop Angestoßen! im Kraftwerk Ermen & Engels baut! Als Team meistert ihr jede Hürde und baut durch den Ausstellungsraum über verschiedene Ebenen hinweg eine große Kettenreaktion. Nach dem erfolgreichen Abschluss mit Knalleffekt besprecht ihr gemeinsam, wie ihr zum Erfolg gekommen seid.



INFOBOX

Vom Luxusgut zum Wegwerfpapier, das LVR-Industriemuseum – Papiermühle Alte Dombach – zeigt, wie Papier früher aus Lumpen hergestellt wurde und was man aus Papier alles machen kann. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und handgeschöpftes Papier erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Getränkeverpackungen, Werbeflyer und Zeitschriften werden heute aus Holz oder Altpapier produziert. Ihr könnt im wahrsten Sinne schöpferisch tätig werden und einen eigenen Bogen Papier schöpfen. Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier auf riesigen Papiermaschinen hergestellt.

Kontakt

Isabel Missling
02202 93668 13
vermittlung.bergisch-gladbach@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Papiermühle Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach
www.lvr.de/industriemuseum/

LVR-INDUSTRIEMUSEUM PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH



Foto: LVR-Industriemuseum



Foto: LVR-Industriemuseum



PAPIER UND UMWELT

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 – 4 Stunden

Kernkompetenzen: Umweltbildung, Reflexions- und Urteilskompetenz



Wie und wo wird Papier heutzutage hergestellt? Wer verbraucht am meisten? Welche sozialen und ökologischen Auswirkungen hat ein hoher Papierverbrauch? Diesen Fragen nähern sich Schüler*innen im Workshop „Papier und Umwelt“ über verschiedene interaktive Stationen an.

Recycling wird hier neu entdeckt und spielerisch erfahrbar gemacht. In einem kurzweiligen, kreativen Rahmen wird nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch die Teamarbeit in der Gruppe gefördert – ein Format, das sich wunderbar für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eignet.



Bitte Rücksprache halten.
Die Dauerausstellung ist nur teilweise barrierefrei.



Die Gruppen werden je nach Schüler*innenzahl getrennt.

STOP-MOTION-WORKSHOP – WENN DIE BILDER LAUFEN LERNEN VOM DAUMENKINO BIS ZUR SMARTPHONE-APP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 – 4 Stunden

Kernkompetenzen: Medien- und Kulturkompetenz, Handlungskompetenz



Die Illusion vom bewegten Bild hat eine lange Tradition, ebenso wie die Herstellung und vielseitige Nutzung von Papier. Wir bringen das faszinierende Material mit der trickreichen Filmtechnik zusammen und erzählen Geschichten rund um geschöpftes, zerrissenes, buntes, gefaltetes, geformtes, gepresstes, bedrucktes oder einfach nur wunderbar weißes Papier.

Anmerkung: Die Klassen werden in der Regel in Kleingruppen von 5–6 SuS (je nach Klassenstärke) aufgeteilt.



INFOBOX

Die erste Fabrik auf dem europäischen Festland wurde in Ratingen gegründet. Heute befindet sich in der ehemaligen Baumwollspinnerei das LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford. Das weltweit einzige Museum, das die Verarbeitung von Baumwolle zum Garn an originalgetreu nachgebauten Maschinen aus dem 18. Jahrhundert zeigt.

Neben der Geschichte der Frühindustrialisierung im Rheinland, stehen im Herrenhaus Cromford Leben und Arbeiten der Unternehmerfamilie Brügelmann über drei Generationen im Mittelpunkt.

Kontakt

Miriam Breuer
02102 86 44 9223
miriam.breuer@lvr.de

Buchung

kulturinfo rheinland
02234 99 21 555
info@kulturinfo-rheinland.de

Adresse

LVR-Industriemuseum
Textilfabrik Cromford
Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
www.lvr.de/industriemuseum/

LVR-INDUSTRIEMUSEUM TEXTILFABRIK CROMFORD



Foto: LVR-ZMB, Stefan Arendt



Foto: LVR-Industriemuseum Jürgen Hoffmann



SÜSSES CROMFORD ENTSCHLÜSSELT DAS GEHEIMNIS UM SOPHIES RÄTSELHAFTEN BRIEF

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 3 Stunden

Kernkompetenzen: Erschließung historischer Sachverhalte, selbstständiges Arbeiten, Kreativität



Vor 200 Jahren verfasste die Fabrikbesitzerin Sophie Brügelmann einen geheimnisvollen Brief, der darauf wartet, von euch entschlüsselt zu werden. Aber wer kann die alte Schrift heute noch lesen? Findet heraus, wie der Brief entziffert werden kann und probiert selbst mit Feder und Tinte zu schreiben.

Seid ihr bereit, ein 200 Jahre altes Geheimnis aus dem Leben der wohlhabenden Familie Brügelmann zu lüften? Dann los!



ALLES BAUMWOLLE ODER WAS?!

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Nachhaltigkeit



T-Shirts, Windeln, Vorhänge, Nähgarn, Wattepad, Hosen, Schminke, Geldscheine, Bettwäsche, Seife, Gummireifen, medizinische Verbände, Zahncreme, Teebeutel – Baumwolle ist aus unserem Alltag und den Dingen, die uns umgeben, nicht wegzudenken. Für den Anbau von Baumwolle ist allerdings viel Wasser nötig und meist kommen schädliche Pestizide zum Einsatz.

Mit dem Museumskoffer kommt ihr dem kostbaren Rohstoff auf die Spur und findet heraus, wie ihr besonders sorgsam und nachhaltig mit ihm umgehen könnt. Außerdem könnt ihr selbst ausprobieren, wie aus Baumwolle Fäden gesponnen werden.



Die Ausstellung ist nur teilweise barrierefrei.
Bitte Rücksprache halten.



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!



Die Ausstellung ist nur teilweise barrierefrei.
Bitte Rücksprache halten.

INFOBOX

Schloss Homburg ist ein geschichtsträchtiger Ort im Bergischen Land. Erstmals urkundlich erwähnt wurde es im Jahr 1276, seine Ursprünge liegen jedoch noch weiter zurück. So lassen archäologische Funde vermuten, dass sich bereits im 11. Jahrhundert ein Rundturm auf dem oberen Burghof befand. Das Schloss selbst hat sich aus einer frühmittelalterlichen Höhenburg der Grafen von Sayn entwickelt. Sein Bild hat sich über die Jahrhunderte permanent gewandelt, im 17. Jahrhundert nahm es das bis heute prägende Aussehen eines Barockschlosses an.

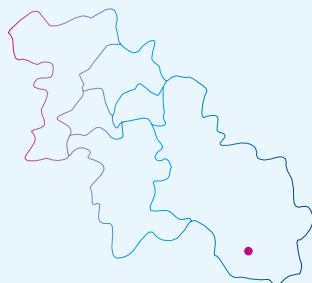
Seit 1926 dient Schloss Homburg als Museum. Heute umfasst die Sammlung des Museums über 20.000 kulturhistorische Objekte. Die Ausstellung im Schloss lädt zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein: Das Themenspektrum reicht von der Schloss- und Regionalgeschichte über die verschiedenen Arbeits- und Lebensweisen im Bergischen Land bis hin zur Kunstsammlung.

Kontakt

Miriam Rouenhoff
02261 88 41 18
muspaed@obk.de

Adresse

Museum und Forum Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht
www.schloss-homburg.de



MUSEUM UND FORUM SCHLOSS HOMBURG



Foto: Franziska Schardt



Foto: Rainer Hackenberg



SNARFBLATT UND DINGELHOPPER

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Teamarbeit, kreative Kompetenz, selbstständiges Arbeiten



Museen sind voller kurioser Gegenstände und Kunstwerke. Häufig weiß man auf den ersten Blick gar nicht was man mit diesen anfangen soll. Hier ist eure Kreativität gefragt. Untersucht selbst eure Exponate, inventarisiert sie und denkt euch unglaubliche Geschichten dazu aus. Je verrückter, desto besser! Gestaltet eine kleine Ausstellung und berichtet euren Besucher*innen welche kulturelle Errungenschaft euer Gegenstand darstellt.

Gemeinsam untersuchen wir die Arbeitsweisen und Kernaufgaben eines Museums und finden heraus wie Gegenstände ihren Weg ins Museum finden und wie es dort mit ihnen weitergeht.



Das Gebäude ist nur teilweise barrierefrei. Wir bitten um vorherige Rücksprache.

DAS HOMBURGISCHE TURNIER

Jahrgangsstufe 7 bis 10 • Dauer 90 Minuten

Kernkompetenzen: Teamarbeit, kreative Kompetenz, selbstständiges Arbeiten



Beim Turnier auf Schloss Homburg treten die Teams nicht im Lanzenstechen oder Schwertkampf gegeneinander an, sondern im Burgenbau, Portraitzeichnen oder Worträtseln. Beim Rundgang durch die Sammlung gibt es die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen. Welches Team kann den Turniervogt mit Geschicklichkeit, Kreativität und Teamwork überzeugen?



Das Gebäude ist nur teilweise barrierefrei. Wir bitten um vorherige Rücksprache.



INFOBOX

Unweit des Ortes, an dem vor mehr als 150 Jahren der Neanderthaler gefunden wurde, steht heute eines der modernsten Museen Europas. Es erzählt die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart. Multimediale Inszenierungen, Hörerlebnisse, aber auch klassische Medien wie Exponate und Lesetexte vermitteln anschaulich die aktuellen Forschungsergebnisse aus Archäologie und Paläoanthropologie. Die museums-eigene Steinzeitwerkstatt bietet zahlreiche Workshops für Kinder, Schulklassen und Erwachsenengruppen an.

Veranstaltungsort

Das Programm findet im Museum und in der Steinzeitwerkstatt statt. Treffpunktangabe in Buchungsbestätigung

Anmerkungen

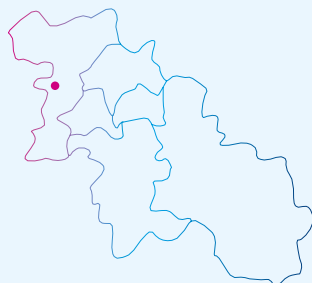
Ein befestigter Waldweg führt zur Steinzeitwerkstatt.

Kontakt und Buchung

Klaudia Kranz, Marion Vollerigh
02104 97 97 15
buchung@neanderthal.de

Adresse

Neanderthal Museum
Talstraße 300
40822 Mettmann
www.neanderthal.de



NEANDERTHAL MUSEUM



Foto: Neanderthal Museum



Foto: Neanderthal Museum



PROJEKT STEINZEIT: AUF ARCHÄOLOGISCHER SPURENSUCHE

Jahrgangsstufe 6 – 10 (am Entwicklungsniveau der Jugendlichen angepasst)

Dauer 2,5 – 3 Stunden inkl. Pause

Kernkompetenzen: Zeit als Dimension einordnen, Vorstellung über das Eigene und Fremde entwickeln, Objekte und Artefakte als historische Information verstehen, Perspektivwechsel



Geht mit uns auf archäologische Spurensuche im längsten Abschnitt der Menschheitsgeschichte, der Steinzeit. Untersucht in der Ausstellung Fossilien und Artefakte der Steinzeitmenschen und begegnet euren Vorfahr*innen hautnah. Begleitet sie auf ihrem Weg vom afrikanischen Kontinent bis ins eiszeitliche Europa und lernt ihre Lebensweise kennen.

Wählt im Anschluss mit einem Workshop einen Vertiefungsschwerpunkt aus.

- Interessiert ihr euch für steinzeitliche Techniken? Dann entscheidet euch für den Workshops Steinzeitmesser oder Steinzeitamulett.
- Interessiert ihr euch für die Spurensuche und Analyse an Knochen? Dann wählt den Workshop Kriminalbiologie und findet heraus, was uns die Knochen über das Alter, die Körpergröße, das Geschlecht und den Gesundheitszustand der betroffenen Menschen verrät.

PROJEKT MUSEUM: MACH DEINE EIGENE AUSSTELLUNG

Jahrgangsstufe 5 – 10 (am Entwicklungsniveau der Jugendlichen angepasst)

Dauer 2,5 – 3 Stunden inkl. Pause

Kernkompetenzen: Zeit als Dimension einordnen, Vorstellung über das Eigene und Fremde entwickeln, Objekte und Artefakte als historische Information verstehen, Perspektivwechsel



Macht euch bereit für eine Reise in die Steinzeit! In der Ausstellung untersucht ihr Fossilien, entdeckt uralte Artefakte und trifft Steinzeitmenschen (und Steinzeit-Tiere!), die hier während der letzten Eiszeit ihr zuhause hatten.

Im anschließenden Workshop macht ihr eure eigene Ausstellung!

Mit diesen und weiteren Ausstellungsstücken aus dem Museum legt ihr eine Sammlung an und gestaltet eure eigene kleine Ausstellung. So erhaltet ihr einen Einblick in die drei wichtigen Tätigkeitsbereiche des Museums: Sammeln, Ausstellen und Vermitteln.



NEANDERTHAL
MUSEUM



Das Programm findet im Museum und in der Steinzeitwerkstatt statt.



Ein befestigter Waldweg führt zur Steinzeitwerkstatt.



Bringt pro Person drei persönliche Gegenstände mit, die zu den Themen „Früher und heute“, „Andenken“ und „Freizeit“ passen.



INFOBOX

Das Weltall ist spannend! Im Planetarium „Stellarium Erkrath“ wird das Universum in einem Kuppelsaal mithilfe einer ausgeklügelten digitalen Projektionstechnik naturgetreu und unabhängig vom Wetter simuliert. Man hat das Gefühl, direkt unter dem Sternenhimmel zu sitzen. Himmelsphänomene werden hautnah erlebt und leicht verständlich erklärt. Virtuelle Reisen führen zum Mond, zu fernen Planeten oder Schwarzen Löchern und machen komplexe astronomische Zusammenhänge verständlich. Auch weitere MINT-Themen lassen sich im Planetarium auf anschauliche und immersive Weise vermitteln. Eine Spezialität sind die vielen live und interaktiv durchgeführten Veranstaltungen, die individuell mit unseren Dozenten abgestimmt werden, insbesondere für Schulklassen. Dabei steht nicht eine vorgefertigte Multimedia-Show im Mittelpunkt, sondern der direkte Dialog. Wissenschaft wird lebendig vermittelt und lädt zum Nachfragen und Mitdiskutieren ein.

Kontakt

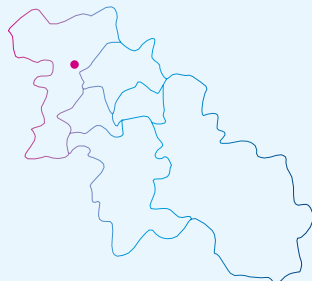
Magdalena Kapela
info@snh.nrw
02104 94 76 68

Buchung

reservierung@snh.nrw
02104 94 76 66

Adresse

Planetarium „Stellarium Erkrath“
Sedentaler Straße 105
(im Bürgerhaus Hochdahl)
40699 Erkrath-Hochdahl
www.snh.nrw



PLANETARIUM „STELLARIUM ERKRATH“



Fotos: M. Kapela, Planetarium „Stellarium Erkrath“

EXPEDITION INS UNIVERSUM ERLEBEN, LERNEN, WISSEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: System, Wechselwirkung



Abgestimmt auf den Kenntnisstand und die Interessenslage der Schulklassen können verschiedene Aspekte der Astronomie behandelt werden. Die Veranstaltungen im Planetarium werden grundsätzlich live moderiert, um einen direkten und interaktiven Zugang zu den behandelten Themengebieten zu ermöglichen. Dabei ist es möglich, die live moderierte Veranstaltung mit 360°-Filmen zu ergänzen. Die Veranstaltungen sind auf zwei Zeitstunden ausgelegt, wobei folgende Aufteilungen vorgesehen sind:

- 1 Live-Veranstaltung (ca. 60 Min.), 1 Filmveranstaltung (ca. 45 Min.)
- 1 Live-Veranstaltung (ca. 60 Min.), 1 Filmveranstaltung (ca. 30 Min.), Diskussions-Runde (ca. 20 Min.)
- 2 Live-Veranstaltungen (jeweils ca. 55 Min.)

Bei Bedarf ist außerdem jeweils eine kurze Pause zwischen den Teilveranstaltungen möglich. Bei der Themen- und Konzeptwahl beraten wir natürlich gern.



KLIMA IM WANDEL

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 1 Stunde

Kernkompetenzen: System, Wechselwirkung



Das Klima auf der Erde hat sich im Lauf ihrer Geschichte immer wieder verändert. Es gab Wechsel zwischen Kalt- und Warmzeiten, doch die hatten natürliche Ursachen. Wenn man heute von Klimawandel spricht, sind Veränderungen gemeint, die durch den Einfluss des Menschen verursacht werden. Inzwischen gibt es in der Wissenschaft kaum noch Zweifel daran, dass der Mensch zum Treibhauseffekt und Klimawandel entscheidend beiträgt.

Wir nehmen uns eine Stunde Zeit, diesen Sachverhalt im Rahmen einer Live moderierten Planetariums Veranstaltung zu vertiefen.



Unterrichtsmaterialien vorhanden! Bitte kontaktieren Sie uns.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



INFOBOX

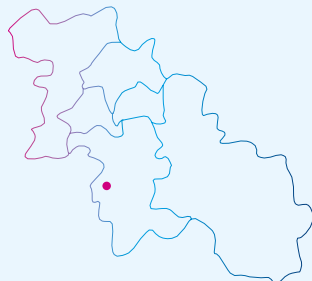
Lernen ist ständig im Wandel – und inzwischen ist auch Schule selbst zum Museumsstoff geworden. Der Bergisch Gladbacher Schulrat Carl Cüppers (1920–2008) hatte früh ein Gespür dafür: Er sammelte genau die Dinge, die andernorts längst im Container gelandet wären – Lederanzüge, Fibeln, Aufsatzhefte, Zeugnisse oder Klassenfotos. 1990 fand diese Sammlung ihr Zuhause in der alten Volksschule im Stadtteil Katterbach. Seitdem lässt sich im Schulmuseum Bergisch Gladbach hautnah erleben, wie Unterricht vor rund 100 Jahren aussah – oft nach einem langen Fußweg zur Schule. Damals wurde im Klassenraum noch mit dem Griffel auf der Schiefertafel geschrieben, Kopfrechnen gehörte zum Alltag, und Disziplin war oberstes Gebot: gerade sitzen, aufzeigen, sprechen nur auf Aufforderung. Ziel war es, „fromm, fleißig und gehorsam“ zu sein. Wer zu spät kam oder aus der Reihe tanzte, musste mit Konsequenzen rechnen – von Nachsitzen bis hin zum Rohrstock. Heute lässt sich dieser Schulalltag im Museum neu entdecken – nicht als strenge Vorschrift, sondern als eindrückliche Zeitreise. Zwischen alten Bänken, Tafeln und Heften wird Geschichte plötzlich greifbar und lädt dazu ein, das eigene Bild von Schule mit einem neuen Blick zu hinterfragen.

Kontakt und Buchung

Stephanie Lehen
02202 8 42 47
info@das-schulmuseum.de

Adresse

Schulmuseum Bergisch Gladbach –
Sammlung Cüppers
Kempener Straße 187 A
51467 Bergisch Gladbach-Katterbach
www.das-schulmuseum.de



SCHULMUSEUM BERGISCH GLADBACH SAMMLUNG CÜPPERS



Fotos: Rheinisch-Bergischer Kreis



Schulmuseum
Bergisch Gladbach
Sammlung Cüppers

ZEITREISE KLASSENZIMMER: SCHULE FRÜHER ERLEBEN

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Umgang mit historischen Dokumenten, Zusammenhänge erkennen, zeitgeschichtliches Verständnis



In Kleingruppen durchlaufen die Teilnehmenden rotierend verschiedene Angebote im Museum. Den Auftakt bildet eine Führung durch die Dauerausstellung, die in der ehemaligen Lehrerwohnung zentrale Stationen der Schulentwicklung der letzten 150 Jahre vermittelt. Anhand historischer Objekte, alter Unterrichtsmaterialien und Fotografien wird der Wandel des Schulsystems anschaulich nachvollziehbar gemacht.

Im praktischen Teil können die Teilnehmenden selbst aktiv werden: Erste Schreibversuche mit Gänsefeder und Stahlfeder laden dazu ein, sich ohne Kleckern an der Arbeit mit Tinte zu erproben. Auch das Sticken kann ausprobiert werden – etwa beim Anfertigen eines eigenen Monogramms, wie es früher zur Kennzeichnung von Wäschestücken üblich war. Den Abschluss bildet als besonderes Highlight eine Unterrichtsstunde „wie vor 100 Jahren“ im historischen Klassenzimmer.

Dazu gehört auch das Verkleiden in historische Schulkleidung: Jungen tragen Matrosenjacken, Mädchen Schürzen und Schleifen im Haar. Alte Schriften werden gelesen und der Schulalltag vergangener Zeiten wird lebendig erfahrbar.



Vorbereitende Unterrichtsmaterialien sind vorhanden.
Bei Interesse gerne nachfragen.



Die Besichtigung des Depots ist nicht barrierefrei.



**KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!**

INFOBOX

In dem idyllisch gelegenen Leichlinger Murbachtal, fernab vom Verkehrslärm, schufen die Initiatoren Wicze Braun und Wolfgang Brudes auf ihrem Privatgrundstück, dem Gelände einer historischen Spinnerei, ein Naturmuseum, ein Forum, auf dem bevorzugt Künstler*innen der Region ihre Skulpturen präsentieren. Seit 1993 finden dort Ausstellungen – die jährlich unter einem anderen Thema stehen – und andere Kulturveranstaltungen statt. Um einen alten Mühlenteich herum, auf verschlungenen Pfaden, in Steinbrüchen und im Wald, in einer Höhle und entlang des Bächleins gibt es Kunstobjekte von rd. 70 Künstler*innen zu entdecken: phantasievolle Arbeiten aus Holz, Stein, Metall etc. Die Skulpturen reflektieren die Situation dieses besonderen Ortes, locken auf ungewöhnliche Spazierwege und bieten ein überraschendes Erleben von Kunst und Natur. Eine Grundidee der Initiatoren ist es, alle Sinne anzusprechen. Seit 2009 gibt es den „Förderverein SinnesWald“.

Kontakt und Buchung

Wicze Braun
02175 2854
info@SinnesWald.de

Adresse

SinnesWald
Wietsche 1
42799 Leichlingen
www.SinnesWald.de

SINNESWALD



Foto: Wicze Braun



Foto: Manfred Boelke

NATUR- UND KUNSTERLEBNIS IM SINNESWALD

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer bis 4 Stunden

Kernkompetenzen: Entwicklung der Selbstwirksamkeit, der psychosozialen und der kreativen Kompetenz



Die Schüler*innen werden mit einer kurzen Einführung zum Jahresthema „HUMANITÄT“ begrüßt. Anschließend wird die Klasse in kleine Gruppen aufgeteilt, je nach Anzahl der begleitenden Lehrkräfte. Pro Gruppe begleitet eine Lehrkraft und ein*e Kursleiter*in.

Nun beginnt ein Entdeckungs-Parcours durch den SinnesWald:

Um den alten Mühlenteich herum und auf dessen Inseln erkunden wir die Wasserwelt. Auf verschlungenen Pfaden erobern wir den Wald. In Steinbrüchen finden wir steinzeitliches, die Höhle führt uns in unterirdisches, die Baumschaukel schwingt uns in luftige Höhen. Das Kräuterbeet und der Gemüsegarten lehren uns, wie unser Essen wächst. Die Wiese, der Feuerplatz und der Murbach laden zum Verweilen ein und wir bestimmen die Tiere, denen wir begegnen.

Währenddessen treffen wir überall auf Kunstwerke zum Thema „HUMANITÄT“ und diskutieren über die Bedeutung des Begriffes.

Für eine Picknickpause finden wir ein behagliches Plätzchen und am Ende treffen wir uns zur Abschlussrunde.

Anmerkung: Bei Regen finden Angebote in der Spinnerei statt.



Angebot buchbar von Mai bis Oktober.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



Der SinnesWald ist im unteren Bereich barrierefrei.



Ein Treffen im SinnesWald vorab ist möglich.



KLICK FÜR MEHR INFOS!

INFOBOX

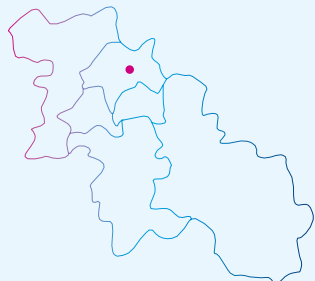
Die Gründung und Einrichtung des Skulpturenparks ist der privaten Initiative des in Wuppertal lebenden britischen Bildhauers Tony Cragg zu verdanken. Er erwarb 2006 das verwaiste Anwesen Waldfrieden und machte es zu einem dauerhaften Ausstellungsgelände für Skulptur im Freien. 2008 wurde der Skulpturenpark in der Trägerschaft einer gemeinnützigen Stiftung der Familie Cragg eröffnet. Er beherbergt eine stetig wachsende Skulpturensammlung im Außenraum. Begleitend werden in drei Ausstellungshallen Werke international bedeutender Künstlerinnen und Künstler gezeigt und Vorträge zu kulturwissenschaftlichen Themen angeboten. Darüber hinaus bietet der Skulpturenpark Waldfrieden eine große Bandbreite von Vermittlungsformaten an. Neben regelmäßigen öffentlichen Terminen, wie Führungen für Erwachsene und Familien oder Ferienkurse für Kinder und Jugendliche, sind auch Programme für Gruppen und Schulklassen exklusiv buchbar.

Kontakt und Buchung

Cora Faßbender
0202 47 89 81 215
fassbender@skulpturenpark-waldfrieden.de

Adresse

Skulpturenpark Waldfrieden
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal
www.skulpturenpark-waldfrieden.de



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN



Foto: Nathan Ishar © Skulpturenpark Waldfrieden



Foto: Tony Cragg, Blaue Flasche, 1982 © VG-Bildkunst, Bonn 2026.
Foto: Marisol Valqui Julius

HANDS ON: SKULPTUR

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Ab 20 Personen, werden die Schüler*innen auf zwei Gruppen verteilt

Kernkompetenzen: Förderung der Sprach- und Darstellungskompetenz, künstlerisch-ästhetische, kreative und handlungsbezogene Kompetenzen, Sensibilisierung der Wahrnehmung



Man erkennt in Kunstwerken immer Dinge wieder, die uns an etwas erinnern. Das Gesehene wird mit den eigenen Erfahrungen, Erinnerungen und Empfindungen verknüpft. Mit viel Fantasie macht ihr euch nach einem Parkrundgang, die Kunstwerke des Skulpturenparks zu Eigen. Wählbar sind zwei Methoden, die individuell nach Bedürfnis angepasst werden:

Sprachexperimente: Die Kunstwerke im Park geben Anlass mit Hilfe von kreativem Schreiben neue Ausdrucksformen zu finden.

Von der Skizze zur Skulptur: Nachdem ihr eure Skizzen angefertigt habt, entstehen eigene Arbeiten mit einfachen Materialien.

WIESE ODER „WHITE CUBE“? KULTURSCOUTSMOSAİK: SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN & VON DER HEYDT-MUSEUM



Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 1,5 Stunden (Skulpturenpark Waldfrieden)
2 Stunden (Von der Heydt-Museum)

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



In diesem modularen Angebot, das gleich zwei Kulturorte miteinander verbindet, untersuchen die KulturScouts, welchen Einfluss die Umgebung auf Skulpturen und die Begegnung mit den Kunstwerken haben kann: Innen oder Außen? Natur oder Ausstellungsraum? „Frei“ oder „geborgen“? Den Start machen die KulturScouts inmitten grüner Wiesen des Skulpturenpark Waldfrieden, wo bei einem Rundgang über das Gelände die Wirkung der Natur auf die Skulpturen und die eigene Wahrnehmung erforscht wird.

Im zweiten Teil geht es ins Von der Heydt-Museum. Wie werden Skulpturen im musealen Raum – einem sogenannten „White Cube“ – wahrgenommen? Hat der „Raum“ Einfluss auf die Begegnung mit den Kunstwerken? Nach dem Besuch der Ausstellung findet der Praxisteil im Museumsatelier statt. Hier werden Impulse aus der Kunstbetrachtung in plastische Arbeiten umgesetzt.



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



Bitte beachten Sie die saisonalen Öffnungszeiten des Skulpturenparks.



KulturScoutsMOSAİK: Für die Buchung kontaktieren Sie bitte die Ansprechpersonen des Skulpturenpark Waldfrieden und des Von der Heydt-Museum.



Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen.



Das Angebot ist bedingt barrierefrei. Wir bitten um vorherige Absprache.



Die Besuche der Kulturorte können an einem Tag oder an zwei Terminen geplant und durchgeführt werden.

INFOBOX

Pina Bausch hat Tanzgeschichte geschrieben. Sie begründete nicht nur die weltbekannte Compagnie in Wuppertal, sondern prägte ein ganzes Genre, das Tanztheater – und beeinflusste damit Künstler*innen, Choreograf*innen und Regisseur*innen in aller Welt, die sich auf sie und ihr Werk beziehen. Dafür erhielt die Choreografin viele Preise, den Deutschen Tanzpreis etwa, den Goldenen Löwen von Venedig und den Kyoto-Preis. Als Pina Bausch (1940 – 2009) 1973 nach Wuppertal kam, ahnte noch niemand, dass sie hier den modernen Tanz erneuern würde. Die junge Tänzerin und Choreografin übernahm die Ballettsparte und benannte sie um in „Tanztheater“. Denn das war ihr Ziel: Tanz und Theater miteinander zu verbinden.

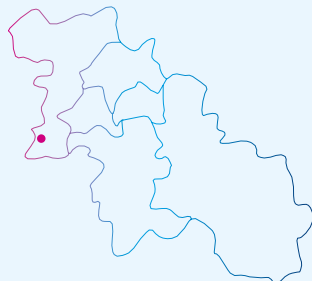
Pina Bausch bereicherte den Tanz. Sie fügte Sprache, Schauspiel, Gesang und später Einflüsse aus der Kunst der ganzen Welt hinzu. Dadurch entwickelte sie eine neue Tanzsprache, zeitlos und durchdrungen von einer tiefen Humanität, die sie als Kulturbotschafterin in unzählige Länder trug und die überall verstanden wurde. 47 Stücke hat Pina Bausch kreiert. Und auch mehrere Jahrzehnte nach ihrer Entstehung berühren sie, wühlen auf, treffen einen Nerv. Ein Großteil der Werke zählt siebzehn Jahre nach dem Tod der Gründerin zum Repertoire der Compagnie, die das Erbe pflegt und es mit großer Leidenschaft, Sorgfalt und Elan für kommende Generationen erhält.

Kontakt und Buchung

Julia Honer
0202 563 6903
julia.honer@pina-bausch.de

Adresse

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Kurt-Drees-Straße 4
42283 Wuppertal
www.pina-bausch.de



TANZTHEATER WUPPERTAL PINA BAUSCH



Foto: Taylor Drury, Café Müller – Ein Stück von Pina Bausch (c) Oliver Look

WER WAR PINA BAUSCH? PROBENBESUCH UND TANZWORKSHOP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 – 3 Stunden

Kernkompetenzen: Rezeptionskompetenz, Gestaltungskompetenz, Reflexionskompetenz



Das Tanztheater bietet die einzigartige Möglichkeit, das Erbe und das visionäre Schaffen der weltweit renommierten Choreografin Pina Bausch direkt vor der Haustür im Bergischen Land kennenzulernen. In exklusiven Probenbesuchen und praxisnahen Workshops mit den internationalen Tänzerinnen und Tänzern der Compagnie erleben die Jugendlichen diese faszinierende Kunstform hautnah. Hinter den Kulissen öffnet sich für sie ein Raum voller Inspiration, in dem sie mit den Profis in den direkten Dialog treten und erfahren, wie aus persönlichen Gefühlen und alltäglichen Beobachtungen große Kunst entsteht.

Dabei geht es um weit mehr als nur um Schritte und Choreografien: Die Teilnehmenden lernen, Bewegung als Sprache zu begreifen, Emotionen in Tanz zu übersetzen und eigene Geschichten zu erzählen. Indem sie selbst aktiv werden, schulen sie ihre Körperwahrnehmung und entdecken nonverbale Ausdrucksformen als kraftvolles Werkzeug für die eigene Persönlichkeitsentwicklung. Im gemeinsamen Tun entwickeln die Jugendlichen zudem wichtige soziale Kompetenzen wie Teamgeist und Empathie.

Das Angebot versteht sich als Einladung, Berührungsängste sowie Vorurteile gegenüber der Hochkultur und dem zeitgenössischen Tanz abzubauen. Es schlägt eine Brücke zwischen internationaler Spitzenkunst und der Lebenswelt junger Menschen – ein prägendes Erlebnis, das das Selbstbewusstsein stärkt, den Horizont erweitert und die Entdeckerfreude an der eigenen Kreativität nachhaltig weckt.

TANZTHEATER WUPPERTAL
PINA BAUSCH



Das Angebot ist barrierefrei.
Wir bitten um vorherige
Absprache.



**Die Workshops finden in
Sportklamotten und auf
Socken statt.**

INFOBOX

Das Teo Otto Theater der Stadt Remscheid ist ein Programmtheater unter der künstlerischen Leitung von Sven Graf. Es bietet einen umfangreichen, international orientierten Spielplan mit Veranstaltungen aus den Bereichen Oper, Operette, Konzert, Musical, Schauspiel, Klassischer und Moderner Tanz, Zirkustheater, Show und Comedy, Kinder- und Jugendtheater sowie Lesungen. Es ist auch die Remscheider Spielstätte der Bergischen Symphoniker unter der Leitung von GMD Daniel Huppert.

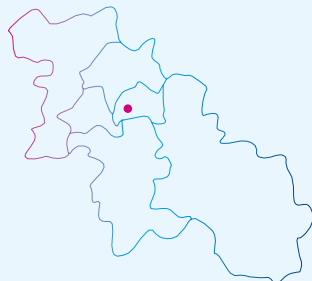
Das Teo Otto Theater verfolgt in den letzten Jahren kontinuierlich und konsequent das Ziel, neben dem traditionellen Kulturangebot herausragende Ensembles des internationalen Tanzes und des Theaters in Remscheid vorzustellen und die verschiedenen Ausdrucksformen der Gegenwartskunst zu erschließen. Diese Arbeit findet auch über die Stadtgrenzen hinaus überregional und international Anerkennung und gibt dem Theater Remscheid ein eigenständiges Profil.

Kontakt und Buchung

Ute Lenhard-Bangert
02191 16 38 51
ute.lenhard-bangert@remscheid.de

Adresse

Teo Otto Theater der Stadt Remscheid
Konrad-Adenauer-Straße 31 – 33
42853 Remscheid
www.teo-otto-theater.de



TEO OTTO THEATER DER STADT REMSCHEID



Foto: Teo Otto Theater



Foto: Teo Otto Theater



THEATERWORKSHOP

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Soziokulturelle Kompetenz (Teilhabe an Theater) und Sachkompetenz (Theater verstehen)



WORKSHOP SCHAUSPIEL FÜR KINDER (Klasse 5 bis 7): Auf einer Bühne stehen kann ja jeder! Wirklich? Wir lernen gemeinsam körperliches Aufwärmen, lautes Sprechen und vor allem: Spaß am Theaterspiel. Vor dem Workshop findet eine Theaterführung statt.

WORKSHOP SCHAUSPIEL FÜR JUGENDLICHE (Klasse 8 bis 10): Wie wirke ich eigentlich auf andere? Was sagt meine Körpersprache über mich aus? Gemeinsam entdecken wir erste Schritte auf der Bühne, passend für künftige Schauspieler*innen oder für alle, die mal vor Publikum sprechen werden. Vor dem Workshop findet eine Theaterführung statt.

Anmerkung: Im Rahmen des Workshops geben wir Kindern und Jugendlichen einen Einblick „hinter die Kulissen des Theaters“ und bieten vor oder nach dem Workshop zusätzlich eine Theaterführung an.

THEATERVORSTELLUNG MIT NACHGESPRÄCH

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Soziokulturelle Kompetenz (an Theater teilhaben) und Sachkompetenz (Theater verstehen)



Mit einem Vorstellungsbesuch im Teo Otto Theater können die Teilnehmenden einmal das große Bühnengeschehen mit erleben und in die Theaterwelt eintauchen.

Folgende Veranstaltungen stehen zur Auswahl:

7.12.2026 um 9 Uhr | 8.12.2026 um 11 Uhr | Robin Hood (ab 6 Jahren)

4.3.2027 um 10.30 Uhr | Sonne und Beton (ab 14 Jahren)

23.06.2027 um 11 Uhr | Die Welle (ab 12 Jahren)

Weitere Informationen auf Anfrage.



TEO OTTO THEATER



Im Parkett gegeben, der Rang ist über den Aufzug erreichbar (bitte bei Anmeldung angeben).



KulturScoutsMOSAIK:
Die Workshops werden in Kooperation mit dem WTT Remscheid im Teo Otto Theater angeboten.



Das Angebot ist barrierefrei.



Vorstellungsbesuch mit Nachgespräch.

INFOBOX

Das Theater und Konzerthaus ist die größte Kulturstätte in Solingen. Die verschiedenen Sparten wie Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Weltmusik, Bergische Symphoniker sowie Kinder- und Jugendtheater bieten besondere Erlebnisse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Nationale und internationale Gastensembles präsentieren ein vielfältiges Programm auf den Bühnen.

Kontakt und Buchung

Melanie Welfens
Kinder- und Jugendkultur
0212 290 24 34
m.welfens@solingen.de

Adresse

Theater und Konzerthaus Solingen
Stadt Solingen
Kulturmanagement
Konrad-Adenauer-Straße 71
42651 Solingen
www.theater-solingen.de

THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN



Foto: Johannes-Gutenberg-Realschule Bensberg



Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf

SCHAUSPIEL ERLEBEN! UND EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES THEATERS

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer ca. 3 bis 4 Stunden inkl. Pause

Kernkompetenzen: Gestaltungskompetenz, Darstellungskompetenz, Selbstbewusstsein



Herzlich willkommen in unserem Theater! In einer kurzen Führung nehmen wir euch mit hinter die Kulissen, betreten sonst unbekannte Orte und Gänge. Wie entstehen Blitz und Donner in einem Stück, wie wird Regen gemacht? Wie kann ich mit Licht unterschiedliche Stimmungen erzeugen? Das und mehr könnt Ihr bei uns erleben.

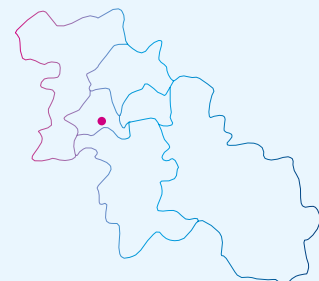
Voller Eindrücke über die vielfältige Theatertechnik könnt ihr euch unter Anleitung eines jungen Regisseurs selbst ausprobieren. In unserem Workshop „Schauspiel erleben!“ lernt ihr unterschiedliche Techniken und euch selber auf neue Art und Weise kennen. Die Bereiche Improvisation, Ausdrucksformen mit dem Körper, Körpersprache, deutliche Aussprache, Stimmtraining und Wirkung der eigenen Stimme werden angeboten und ihr könnt eigene Erfahrungen machen.



Termine müssen mindestens 8 – 10 Wochen vorher angefragt werden.



Bitte unbedingt bequeme Kleidung anziehen oder mitbringen.



INFOBOX

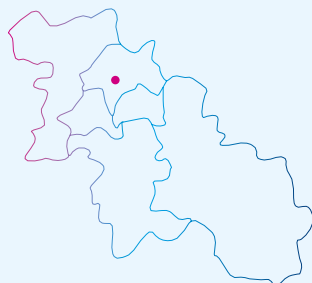
Das Von der Heydt-Museum liegt im Zentrum Wuppertal-Elberfelds, fußläufig des Hauptbahnhofs. Das historische Gebäude diente noch im 19. Jahrhundert als Rathaus der Stadt, heute beherbergt es eine der umfangreichsten Sammlungen Bildender Kunst. Niederländische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts, Malerei und Grafik des 19. Jahrhunderts mit herausragenden Werken des Impressionismus und Expressionismus sowie Kunst der Gegenwart bilden den Schwerpunkt. Rund 3000 hochkarätige Gemälde, 500 Skulpturen und 30.000 grafische Blätter gehören zum Bestand, der in wechselnden großen Ausstellungen präsentiert wird. Neben der Sammlungspräsentation realisiert das Museum umfangreiche Sonderausstellungen. Das Museumsatelier bietet Raum für kleine und große Besuchende, um unter Anleitung erfahrener Kunstvermittlerinnen kreativ zu werden und bietet dabei ein breites Angebot an Materialien und Möglichkeiten. Auf individuelle Wünsche der Schulen gehen wir gerne ein.

Kontakt und Buchung

Karolina Bürger
0202 563 6630
vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de

Adresse

Von der Heydt-Museum Wuppertal
Turmhof 8
42103 Wuppertal
www.von-der-heydt-museum.de



VON DER HEYDT-MUSEUM WUPPERTAL



Fotos: Von der Heydt-Museum



MENSCHENBILDER: MEIN GESICHT – DEIN GESICHT!

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



Porträts und Menschen-Bilder sind so vielfältig und interessant wie die Menschen selbst. Wir betrachten, hinterfragen und deuten Gesichtsausdrücke, Gesten, Posen und Stimmungen und bringen sie mit unserem eigenen Leben in Verbindung. Durch das phantasievolle Betrachten der Bilder erfahren wir etwas über die Menschen und die Möglichkeiten der Kunst. Im Atelier fertigen wir anschließend eigene Porträts an.

KUNSTIMPULSE: DO IT YOURSELF!

Jahrgangsstufe 7 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden inklusive Pause

Kernkompetenzen: Sprachkompetenz, Analysekompetenz, kreative Kompetenz



Dieser Museumsbesuch wird aktiv! In einem handlungsorientierten Rundgang lernen Schüler*innen das Museum und ausgewählte Kunstwerke kennen. Anschließend werden gemeinsam Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit erarbeitet und beantwortet. Lassen sich Ausstellungen nachhaltig gestalten? Wie kann ein Museum die Umweltbilanz verbessern und gibt es Künstler*innen die nachhaltige Kunstwerke erschaffen? Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können die Schüler*innen die gewonnenen Kenntnisse kreativ umsetzen und ein eigenes Kunstwerk originell und nachhaltig inszenieren.

WIESE ODER „WHITE CUBE“?

Jahrgangsstufe 5 bis 10 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Sprach- & Analysekompetenz, Kreativität



Anmerkung: KulturScoutsMOSAİK mit dem Skulpturenpark Waldfrieden, weitere Informationen finden Sie auf Seite 71.



Material- und Themenwünsche sowie künstlerische Methoden können bei der Buchung abgesprochen werden.



Das handlungsorientierte Angebot findet ausschließlich in den Ausstellungsräumen statt. Ist eine praktische Arbeit im Atelier erwünscht – sprechen Sie uns an.



KLICK FÜR MEHR INFOS!



KulturScoutsMOSAİK: Für die Buchung bitte die Ansprechpersonen des Von der Heydt-Museums und des Skulpturenpark Waldfrieden kontaktieren.

INFOBOX

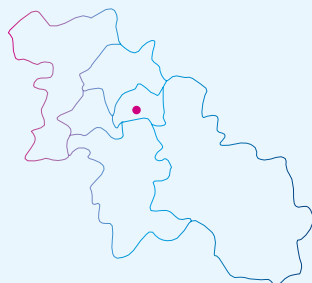
Das Westdeutsche Tourneetheater Remscheid (WTT) ist seit seiner Gründung 1950 in Remscheid beheimatet. Seit den 1980ern bietet es seinen Repertoire-Spielplan auch in Remscheid an, gastiert aber nach wie vor an vielen Bühnen der Bundesrepublik. Das WTT bietet zusätzlich theaterpädagogische und partizipative Angebote sowie Programm kino an.

Kontakt und Buchung

Björn Lenz
02191 3 22 85
paedagogik@schauspiel-remscheid.de

Adresse

Westdeutsches Tourneetheater Remscheid
Bismarckstraße 138
42859 Remscheid
www.schauspiel-remscheid.de



WESTDEUTSCHES TOURNEETHEATER REMSCHIED



Foto: WTT / Schauspiel Remscheid



Foto: Westdeutsches Tourneetheater



AN DER ARCHE UM ACHT KINDERSTÜCK VON ULRICH HUB

Jahrgangsstufe 5 bis 6 • Dauer ca. 90 Minuten

Kernkompetenzen: Teamfähigkeit, Toleranz, Empathie



AN DER ARCHE UM ACHT – das ist die Verabredung, die die Taube mit zwei Pinguinen getroffen hat, denn die gehören zu den Auserwählten, die auf die Arche Noah dürfen. Das stellt die beiden vor ein großes Problem: sie können unmöglich ihren Freund, den dritten Pinguin, im Stich lassen. Doch dann kommen sie auf die rettende Idee ...

Mit Leichtigkeit und Witz nimmt Ulrich Hub die große Frage nach Gott ernst. Sein Kinderstück über die Sintflut ist bereits nach wenigen Jahren ein Klassiker. Es wurde u.a. mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.



Theateraufführungen
mit anschließendem
Nachgespräch.

POPULISMUS: LASS DIR EINE MEINUNG BILDEN! EIN MEDIENWORKSHOP

Jahrgangsstufe 9 und 10 • Dauer ca. 2 Stunden

Kernkompetenzen: Beurteilungsvermögen, Medienkompetenz, Nutzen von Wissen und Information



Der Einfluss von Social Media auf die jungen Generationen wird immer tiefgreifender. Populisten haben das schon längst erkannt und nutzen die Strukturen (und die Algorithmen) der sozialen Medien zum eigenen Vorteil. Sie verbreiten verkürzte Inhalte und aufstachelnde Botschaften, um ihre populistischen Perspektiven zu stärken und politischen oder ökonomischen Einfluss zu generieren. Wir wollen dieses Thema mit den Schülerinnen und Schülern beleuchten. Dabei bilden wir zunächst eine theoretische Grundlage und analysieren eine Auswahl populistischer Manipulationsmethoden, um diese dann in einem praktischen und spielerischen Teil erfahrbar und erlebbar zu machen.

Durch die Stärkung von Medienkompetenz wollen wir trainieren, populistische Manipulationen zu erkennen und zu entlarven.



INFOBOX

Unter dem Dach der Wuppertaler Bühnen wohnen die drei Sparten Oper, Schauspiel und Sinfonieorchester einträchtig zusammen. Der Kultur-Wohngemeinschaft stehen mit dem Opernhaus in Barmen, der Historischen Stadthalle und der Spielstätte im Engelsgarten drei Bühnen zur Verfügung. Eine große Bühne für die Oper bietet mit über 700 Plätzen das komplett sanierte Opernhaus in Barmen. Neben eigenen Musik- und Schauspielproduktionen werden im Opernhaus auch die weltberühmten Inszenierungen des Tanztheaters Pina Bausch gezeigt. Mit Beginn der Spielzeit 2014/15 wurde in direkter Nachbarschaft auf dem Gelände des Historischen Zentrums eine neue kleine Spielstätte mit 155 Plätzen eingeweiht, das „Theater am Engelsgarten“, dessen Bühne durch ein festes Schauspielensemble zum Leben erweckt wird.

Kontakt Beratung

Sophie Künnecke – Kontakt Oper
0202 563 7632
sophie.kuennecke@wuppertaler-buehnen.de

Maria Stanke – Kontakt Oper
0202 563 7645
maria.stanke@wuppertaler-buehnen.de

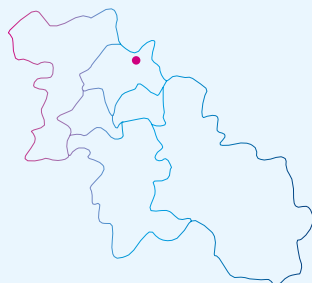
Charlotte Arndt – Kontakt Schauspiel
0202 563 7646
charlotte.arndt@wuppertaler-buehnen.de

Theater- und Konzertkasse

Ticket-Hotline: +49 202 563 7666
tickets@wuppertaler-buehnen.de

Adresse

Wuppertaler Bühnen
und Sinfonieorchester GmbH
Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
www.wuppertaler-buehnen.de



WUPPERTALER BÜHNEN UND SINFONIEORCHESTER



Foto: Opernhaus Wuppertal | Andreas Fischer



Foto: Theater am Engelsgarten | Sebastian Klement



WUPPERTALER
BÜHNEN

GROSSE OPER KLEIN: CARMEN OPERNBESUCH + NACHGESPRÄCH

Jahrgangsstufe 5 – 10 • Dauer ca. 2 – 2,5 Std.

Kernkompetenzen: Zuhören, Rezeption, Kommunikation



»Die Liebe ist ein wilder Vogel.«

Don José führt ein ruhiges Leben, bis er Carmen begegnet. Sie ist mutig, frei und macht, was sie will – das fasziniert ihn. Doch aus Verliebtheit wird Eifersucht, und Don José verliert die Kontrolle. Im Gefängnis denkt er über alles nach, was passiert ist: über schöne Momente, Streit und falsche Entscheidungen.

Vorstellungstermine:

Do 13. Mai 2027, 11 Uhr | Do. 10. Juni 2027 10.30 Uhr | Fr. 11. Juni 2027, 10.30 Uhr |
Fr. 16. Juli 2027, 10.30 Uhr • www.oper-wuppertal.de/gok-carmen



Bitte vorab
Rücksprache halten.



Fragen und Beratung
bitte an Kontakt Oper



Die Tickets gelten als
Fahrkarte für den ÖPNV
am Tag der Vorstellung.



Anmerkung zum
Veranstaltungsort:
Opernhaus Wuppertal,
Kurt-Drees-Straße 4,
42283 Wuppertal

WAS IHR WOLLT SCHAUSPIEL + NACHGESPRÄCH

Jahrgangsstufe 8 bis 10 • Dauer 2 – 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Rezeption, Kommunikation, Interpretation



Viola wird nach einem Schiffbruch an die Küste von Illyrien gespült. Um dort zurechtzukommen und sich zu schützen, verkleidet sie sich als Mann und steht kurz darauf als Cesario im Dienst von Herzog Orsino. Cesario selbst wird als Bote eingesetzt. Er soll Olivia Orsinos Liebesschwüre überbringen; und das, wo sie sich doch in der Zwischenzeit in den Herzog verliebt hat. Als Olivia und Cesario sich begegnen, verfällt sie Cesario beim ersten Anblick. Doch wo Liebe im Spiel ist, ist Hass nicht weit. Und so entspinnen sich im Liebeswahn auch noch fiese Intrigen, bis das Verwirrspiel schließlich entknotet wird und Illusionen sich auflösen ...

Zuerst schaut ich ihr euch »Was ihr wollt« an und anschließend könnt ihr die Darsteller_innen bei einem persönlichen Treffen kennenlernen, euch mit ihnen austauschen und ihnen Fragen zum Theaterstück stellen.

Vorstellungstermine: Do. 29. April 2027 | jeweils 11 Uhr
www.schauspiel-wuppertal.de/wasihrwollt



Bitte vorab
Rücksprache halten.



Fragen und Beratung
bitte an Kontakt Schauspiel



Die Tickets gelten als
Fahrkarte für den ÖPNV
am Tag der Vorstellung.



Anmerkung zum
Veranstaltungsort:
Opernhaus Wuppertal,
Kurt-Drees-Straße 4,
42283 Wuppertal

INFOBOX

In einem alten 160 Meter langen Abbau-tunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar. Die besondere Atmo-sphäre dieses außergewöhnlichen Ortes ist gekennzeichnet durch den Wechsel der dunklen Tunnelabschnitte mit den farbigen „Zeitfenstern“ der erlebnisorien-tierten Ausstellung. Auf dieser „Zeitreise“ begegnen den Besuchern ungewöhnliche Lebewesen, Dinosaurier und die ersten Menschen. In einer Animation können die Verschiebung der Kontinente betrachtet und die vielen fossilen Zeugen auf inter-aktiven Bildschirmen nachvollzogen wer-den.

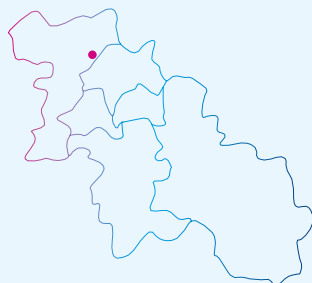
Hier ist die im Gegensatz zur Erdgeschich-te minimale Zeitspanne der Industrie-geschichte des Kalkabbaus erlebbar. Sie prägt die niederbergische Landschaft bis heute. Am Ende des Tunnels können die Besucher auf die 70 Meter hohen Fels-wände des Bochumer Bruchs schauen. In-mitten einer von Menschenhand geschaf-fenen beeindruckenden Naturkulisse.

Kontakt Buchung und Beratung

Martina Mindermann
02058 1754686
martina.mindermann@zeittunnel.com

Adresse

Zeittunnel Wülfrath
Hammerstein 5
42489 Wülfrath
www.zeittunnel.com



ZEITTUNNEL WÜLFRATH



Foto: Zeittunnel Wülfrath



Foto: Zeittunnel Wülfrath

VULKANE UND KLIMAWANDEL

Jahrgangsstufe 5 bis 8 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: zeitliche Dimensionen der Erdgeschichte, Gesteinskunde und Teamarbeit



Im Laufe der Erdgeschichte haben Vulkane schon immer das Klima beeinflusst. Durch starken und langanhaltenden Vulkanismus gab es immer wieder Massen-aussterben vieler Tierarten.

Zunächst lernt ihr etwas über den Kalkstein, der etwa 400 Millionen Jahre alt ist und in dieser Region schon lange abgebaut wird. Anschließend schauen wir uns bei einer Führung durch den Tunnel die Geschehnisse in der Erdgeschichte an. Danach erfahrt ihr mehr über die Herkunft der Gesteine. Das erworbene Wis-sen wenden wir anschließend im Bau eines Vulkans an, der dann zum Ausbruch gebracht wird. Hierbei erzeugen wir, wie die Vulkane das Klimaschädliche Gas Kohlendioxid, das auch für den Klimawandel verantwortlich ist.

Zum Schluss könnt ihr noch auf den Klopffeld, einem Haufwerk von Kalksteinen. Mit unserer Ausrüstung könnt ihr Mineralien herausarbeiten, die ihr dann auch mitnehmen könnt.



**Bitte vorab
Rücksprache halten.**



**Festes Schuhwerk erforderlich
für den Klopffeld.**

FOSSILIEN – SPUREN DER VERGANGENHEIT

Jahrgangsstufe 5 bis 7 • Dauer 2 Stunden

Kernkompetenzen: Zeitliche Dimension der Erdgeschichte
Entwicklung des Lebens



Fossilien gibt es seitdem die ersten Lebewesen auf der Erde entstanden. Aber was sind Fossilien eigentlich?

Ob Fußabdrücke von Dinosauriern oder Steinkerne von Ammoniten, auf den Spuren der Vergangenheit erfahren wir, in welchen Erscheinungsformen uns Fossilien begeg-nen und welche Tiere sie hinterlassen haben.

Hierzu stellt jedes Kind seine eigenen „Lügensteine“ her und erfährt so, wie Fossili-en entstehen. Zum Schluss könnt ihr noch auf den Klopffeld, einem Haufwerk von Kalksteinen. Mit unserer Ausrüstung könnt ihr Mineralien herausarbeiten, die ihr dann auch mitnehmen könnt.



**Bitte vorab
Rücksprache halten.**



**Bringt für den Workshop festes
Schuhwerk mit.**

INFOBOX

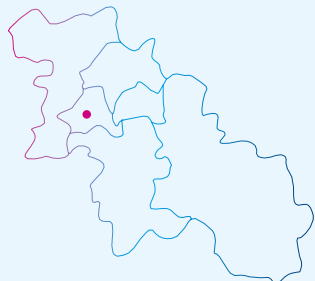
Das Zentrum für verfolgte Künste ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Künstler*innen, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitäre Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert, verhindert und teils vernichtet wurden. Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und Schicksalen, die es zu entdecken gilt. Mechanismen der Verfolgung und Ausgrenzung werden anhand von Biografien und künstlerischem Schaffen reflektiert und Überlebensstrategien verfolgter und geflohener Menschen dargestellt. Gleichzeitig werden in den Sonderausstellungen u.a. zeitgenössische Positionen gezeigt, die Themen wie die eigene Unterdrückung sowie Erinnerungskultur behandeln.

Kontakt und Buchung

Daniela Tobias
0212 23 37 47 52
tobias@verfolgte-kuenste.de

Adresse

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Straße 160
42653 Solingen
www.verfolgte-kuenste.com



ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE



Fotos: Zentrum für verfolgte Künste/Daniela Tobias

**Zentrum für
verfolgte Künste**

„DU SO, ICH SO“ – GEMEINSAM STARK GEGEN RASSISMUS

Jahrgangsstufe 6 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Sozial- und Selbstkompetenz, Urteils- (kritisches Denken) und Reflexionskompetenz, Diversitäts- und künstlerisch-ästhetische Kompetenz



Was genau ist Rassismus, wer ist davon betroffen, wie sieht rassistisches Handeln aus, ab wann fängt Rassismus an und was können wir dagegen tun? Diese und viele weitere Fragen werden im kreativen und politischen Workshop über Rassismus und Diskriminierung gemeinsam geklärt. Im Zentrum werden Künstler*innen vorgestellt, die ihre rassistischen Erfahrungen unter dem nationalsozialistischen Regime z.B. mit Bildern zum Ausdruck gebracht haben. Mit kreativen Texten werden eigene Eindrücke zu den Bildern geteilt. Gemeinsam erforschen wir, welche Gegenwartsbezüge es gibt und mit welchen Methoden aktiv Haltung gegen Rassismus gezeigt wird. Beim Meinungsbarometer finden wir heraus, wie es ist, sich zu positionieren und wie unterschiedlich Perspektiven sein können. In einer eigenen (digitalen) Ausstellung entwickeln wir Kampagnen für Vielfalt und gegen Rassismus.



Barrierefreiheit: Bitte bei der Anmeldung angeben, da bei Personen mit Gehbehinderung der Seiteneingang genutzt werden muss.

VERFOLGT? VERLOREN? VERGESSEN?

Jahrgangsstufe 8 bis 10 • Dauer 2,5 Stunden

Kernkompetenzen: Urteils- (kritisches Denken) und Reflexionskompetenz, zeitgeschichtliches Verständnis, künstlerisch-ästhetische Kompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz



Das Zentrum für verfolgte Künste widmet sich Künstler*innen, die während ihrer Schaffenszeit aus verschiedenen Gründen verfolgt wurden. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Zeit des Nationalsozialismus. Aber wer galt eigentlich als verfolgt? Ist dieses Thema noch aktuell? Und warum ist es so wichtig verfolgten Künstler*innen ein eigenes Zentrum zu widmen?

Beim Rundgang durch die Ausstellung werden diese Fragen, aber auch die Frage, wie eine Ausstellung überhaupt entsteht, thematisiert. Praktisch entsteht ein „Museum für die Tasche“, das das Gesehene kreativ verarbeitet und als Grundlage für den Kunst-, aber auch Geschichtsunterricht genutzt werden kann. Mit dem Hashtag #gegendasvergessen können die Ergebnisse Teil einer digitalen Ausstellung werden.



Barrierefreiheit: Bitte bei der Anmeldung angeben, da bei Personen mit Gehbehinderung der Seiteneingang genutzt werden muss.

IMPRESSIONEN DER KULTURSCOUTS AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Auf einem Markt der Möglichkeiten haben die KulturScouts-Lehrkräfte zu Beginn jedes Projektjahres die Möglichkeit, sich genauer mit dem Projekt vertraut zu machen. Neben den Informationen zum Buchungsablauf steht vor allem der Austausch zwischen Lehrkräften und Kulturvermittelnden im Fokus. Die KulturScouts-Lehrkräfte bewegen sich auf den Spuren der KulturScouts und können selber Elemente verschiedener Angebote ausprobieren.

14.9.

SAVE
THE
DATE

Die diesjährige Auftakt-Veranstaltung findet am 14.9.2026 von 15-17 Uhr im Schulmuseum Bergisch Gladbach statt. Um Anmeldung unter kulturscouts@rbk-online.de wird gebeten.

DAS KULTURSCOUTS FORUM „MITMISCHEN IST WIEDER ANGESAGT!“

Das FORUM ist das heimliche Herzstück des Projekts! Jedes Jahr kommen im Rahmen dieser Veranstaltung Kulturvermittelnde und die jungen KulturScouts zusammen, um sich auf Augenhöhe auszutauschen. Gemeinsam wird an der Weiterentwicklung des Projekts gearbeitet und experimentiert! Neue Formate werden ausprobiert, reflektiert und gemeinsam neue Ideen für ansprechende Angebote gesammelt.

Die KulturOrte haben somit die Möglichkeit, sich den KulturScouts zu präsentieren und sich an den Wünschen dieser Zielgruppe zu orientieren. Die Jugendlichen erhalten an diesem Tag einen facettenreichen Einblick in das vielfältige Programm der KulturScouts und können sich selbst einbringen.

Wie sieht das FORUM aus?



KLICK
FÜR
MEHR
INFOS!



Fotos: KulturScouts Bergisches Land



Fotos: Björn Stork

KATALOG 26 – 27 IMPRESSUM

Die KulturScouts Bergisches Land sind das erste Nachfolgeprojekt des Modellprojekts KulturScouts OWL, entwickelt vom Koordinationskreis Kulturelle Bildung Ostwestfalen-Lippe (OWL).

Träger des Projekts

Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Landrat – Kulturamt
Am Rübezahwald 7
51469 Bergisch Gladbach
www.rbk-direkt.de

Projektkoordination

Tina Gansel
Geschäftsstelle KulturScouts Bergisches Land
beim Rheinisch-Bergischen Kreis
Telefon: 02202 13 26 98
Fax: 02202 13 10 27 65
E-Mail: kulturscouts@rbk-online.de

Redaktion

Tina Gansel

Grafische Gestaltung

Simone Kroll | Grafik & Gestaltung, Köln | simone.kroll@gmx.de

Unser besonderer Dank gilt dem Land NRW und unseren großzügigen Förderern für die finanzielle Unterstützung sowie den Projektträgern – dem Kreis Mettmann, dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal – für die Übernahme des Eigenanteils.

Ein weiteres großes Dankeschön geht schließlich an unsere entdeckungsfreudigen „KulturScouts“, die Schulen und die Kulturorte, die das Projekt auch im Schuljahr 2025 – 26 mit viel Engagement und Begeisterung weiterentwickelt und mitgestaltet haben.

Besuchen Sie auch unsere neue Homepage:
www.kulturscouts-bl.de

Das KulturScouts-Logo der Projekte in Ostwestfalen-Lippe und im Bergischen Land basiert auf einem Entwurf, der 2010 in Zusammenarbeit mit den Klassen 9c und 9d der Bertolt-Brecht-Gesamtschule der Stadt Löhne entwickelt wurde.

© Die Bildrechte liegen soweit nicht anders genannt bei den jeweiligen Kultureinrichtungen und bei KulturScouts Bergisches Land.





www.kulturscouts-bl.de

